raspo report

Vereinszeitung des SV Rasensport DJK von 1925 e.V. Osnabrück · Ausgabe 31/15 · Dezember 2015

Liebe Rasensportlerinnen, liebe Rasensportler,

es ist kaum zu glauben, aber es sind bereits wieder zwölf Monate vergangen seit der letzte Raspo Report erschienen ist. Aber Sie dürfen mir glauben, wenn ich Ihnen mitteile, dass diese zwölf Monate im 90. Jahr unseres Bestehens sehr heftig waren. Nach 90 Jahren, so sagt man, beginnt der Putz zu bröckeln. In der Tat war es auch so. Wenn auch nur bei unserem Haus an der Kokschen Straße. Es überraschte uns fast wöchentlich mit einem oder mehreren Wasserrohrbrüchen. 1954 erbaut, gaben die verschiedensten Wasserrohre ihre Undurchlässigkeit auf, so dass man sich schon, zum Schrecken unserer Versicherung, in einer Tropfsteinhöhle wähnte. Umfangreiche Erneuerungsarbeiten waren die Folge. Wir haben uns dann entschlossen, auch unsere Umkleide- und Duschkabinen in diesem Bereich zu erneuern. Gleichzeitig mussten wir eine Wohnung in diesem Gebäude kernsanieren. Ein weiterer Wasserschaden in unserer Sporthalle im Raspo Sportpark zwang uns, den Hallenboden zu einem Drittel zu erneuern. Dieser nicht versicherte Schaden konnte nach gut 14-tägiger Reparatur behoben werden. Auf unserer Sportanlage an der Kokschen Straße wurde der Schotter- in einen Rasentrainingsplatz umgewandelt. Dadurch wurden die Trainingsbedingungen für unsere großen und kleinen Fußballer erheblich verbessert. Zeitgleich begannen Gespräche mit der Stadt Osnabrück und den unseren Raspo Sportpark nutzenden Schulen über eine Erneuerung der 400 Meter Laufbahn. Schon bei unserem ersten Treffen war zu erkennen, dass der Wunsch der nutzenden Schulen, eine Tartanbahn zu erstellen, weder von unserem Verein noch von der Stadt Osnabrück realisiert werden könnte. Nach weiteren Gesprächen wurde zwischen der Stadt Osnabrück und unserem Verein Einvernehmen erzielt, wie es mit der von uns nicht benötigten Laufbahn weitergehen soll. Im Frühjahr 2016 wird unsere Laufbahn als Schotterlaufbahn für den Schulsport erneuert. Das geht natürlich nur, wenn die Stadt für diese Maßnahme Geld zur Verfügung stellt. Eine weitere Baumaßnahme konnte in den letzten Tagen in ihrem ersten Ausbauschritt erfolgreich abgeschlossen werden. Die drei vorhandenen und zum Teil stark verwitterten Container wurden durch zwei Garagen ersetzt. Dadurch entstand schon allein optisch eine erhebliche Aufwertung unseres Geländes. Nach der zweiten Stufe des Ausbaus werden wir das Dach der Garagen als Terrasse erstellen. Von hier hat man dann einen wunderschönen Ausblick auf unser Gelände und auf unsere Stadt. Die dritte Stufe wird dann mit der Begrünung dieses Bereiches abgeschlossen. Sie lesen es, es bewegt sich nicht nur in unseren sportlichen Abteilungen eine Menge. Gespannt dürfen wir sein, welche Herausforderungen in den nächsten zwölf Monaten auf uns warten.

Mit sportlichen Grüßen
Wolfgang Boberg

Handball 1. Damen strebt nach Aufstieg Klassenerhalt an

von links unten nach rechts oben: Katrin Lücke, Sara Riedemann, Jennifer Otto, Svenja Diersmann, Vanessa Dargel, Anne Erben, Annemarie Menke, Viktoria Münnich, Andrea Guhe-Strothmann, Alexandra Reuter, Annika Griefahn, Carina Ohlendorf, Karl-Heinz Klenke. Es fehlen: Marie Scheidemann, Corinna Damerow, Katharina Aßmann, Leah Schulz, Nina Liedtke, Teresa Saxe, Jana Weßler, Jana Wemmel, Bettina Saremba

Die vergangene Saison krönten wir mit dem Aufstieg in die Landesliga Weser-Ems!

Die neue Spielzeit wird vor allem der Sicherung dieses Startplatzes dienen. Unser alter Kader bleibt zu einem Großteil bestehen; wir müssen allerdings die privaten wie berufsbedingten Abgänge unserer beiden Luisas und unserer Torfrau Katrin kompensieren.
Auch der Verbleib von Katharina J. in unserer Truppe ist aus beruflichen Gründen leider nicht mehr möglich. Zum aktuellen Zeitpunkt können wir aber den Zugang der heimgekehrten Sarah R. verzeichnen. Mit ihr konnten wir außerdem Corinna D. für unsere Mannschaft gewinnen, zusammen mit Katharina A. sind es damit drei vereinseigene Gewächse, die nun wieder zu uns stoßen.
Zum Jahreswechsel zeichnet sich ebenso die Rückkehr von Torfrau Jana W. aus der Schweiz an. Darüber freuen wir uns sehr. Nichtsdestotrotz können wir noch die eine oder andere wurfgewaltige Rückraumspielerin gebrauchen und freuen uns über jeden, der zu uns findet. Wir starteten recht spät in die Saison, erst am 4. Oktober stand unser erstes Punktspiel an. In heimischer Halle hatten wir um 16 Uhr die Damen des TV Neerstedt zu Gast und freuten uns über eine angemessene Zuschauerkulisse. Gegen die favorisierten Gäste konnten wir in einem spannenden und sehenswerten Spiel unsere ersten zwei Landesligapunkte beim knappen aber verdienten 28:27 Sieg verbuchen.
Zum Aufwärmen und als erster Gradmesser diente uns die HVN-Pokalrunde, die am 13. September ab 13 Uhr in Schüttorf angepfiffen wurde. In einem Final-Four Turnier wurden aus den Partien FC Schüttorf 09 gegen SV Quitt Ankum und TSV Wallenhorst gegen uns Osnabrücker die Teilnehmer für das Finalspiel im Anschluss ermittelt. Gegen den Ligakonkurrenten aus Schüttorf hatten wir an diesem Pokalfinale keine Chance und sind damit nicht in die nächste Runde eingezogen.
Insgesamt war damit ausreichend Zeit, sich gründlich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben in der Landesliga vorzubereiten.

Wir sind stolz auf viele hervorragende Leistungen unserer Mannschaften und Sportler, insbesondere:

- Fußball D2 Junioren Staffelsieger in der 2. Junioren Staffel
  D1 Junioren Staffelsieger in der D. Junioren Kreisklasse

Handball – weibliche C Jugend Aufstieg in die Oberliga
- Damen aufgestiegen
- Herren im Final four des Regionspokals

Vorstand:

Vorsitzender:	**Wolfgang Boberg**
	Am Riedenbach 32 49082 Osnabrück Tel. 0541 51250
Stellvertr. Vorsitzender	**Timo Kemkes**
	Koksche Straße 5 49080 Osnabrück Tel. 0171 3823358 timo.kemkes@osnanet.de
Geschäftsführerin:	**Alexandra Täupker**
	Iburger Str. 209 49082 Osnabrück Tel. 0541 55486 mat99@osnanet.de
Stellvertretende Geschäftsführerin	**Marle Averwetter**
	Holzhauser Weg 13 49082 Osnabrück Tel. 0541 55505 marle.averwetter@t-online.de
Schriftführerin:	**Irmgard Stumpe**
	Eichenweg 4 49086 Osnabrück Tel. 0541 389195 irmgard.stumpe@web.de
Kassenwart:	**Vakant**
Stellvertr. Kassenwart:	**Werner Kuhlmann**
	Alte Bauernschaft 6 49082 Osnabrück Tel. 0541 56391 dagmar.kuhlmann@osnanet.de
Geistlicher Beirat:	**Pfarrer i.R. Benno Hermes**
	Cheruskerstr. 3 49186 Bad Iburg Tel. 05403 7949999
Mitgliederverwaltung:	**Anita Borghoff**
	Grenzweg 35 49504 Lotte 0541 126121 anita.borghoff@gmail.com
Media-Team (Ansprechpartner):	**Detlev (Leffi) Meyer**
	Adolf-Staperfeld-Straße 35 49082 Osnabrück Tel. 0541 597422 leffi-meyer-family@t-online.de
Geschäftsstelle:	**Andrea Böhmer, Monika Mathea und Irmgard Stumpe**
	Mercatorstr. 7 (Eingang Raspo-Sportstudio) Tel. 0541 51250 Fax 0541 5807693 E-mail: gs@raspo.de

Vereinsregister:	Amtsgericht Osnabrück
Registernummer:	VR 1285
1. Vorsitzender:	Wolfgang Boberg
Bankverbindung:	Sparkasse Osnabrück
IBAN:	DE09 2655 0105 0000 5079 21
BIC:	NOLADE22XXX
Gläubiger ID:	DE08 ZZZ 0000 0468 044

Impressum

SV Rasensport DJK
Koksche Straße 39
49080 Osnabrück
Telefon 0541 84860
Telefax 0541 84880
http//: www.raspo.de
E-Mail: info@raspo.de

Redaktion und Herstellung:
Media-Team Raspo

Druck:
Leviendruck GmbH
Eduard-Pestel-Str. 16
49080 Osnabrück

Sparkassen-Sonderpreis

Den Sparkassenpreis 2015 konnten Nina Vinke und Carsten Brüggemann stellvertretend für Raspo entgegennehmen.

Der Verein hatte sich für einen Sonderpreis beworben, bei dem es um besondere Angebote in Verbindung mit dem Sportabzeichen geht.

In eigener Sache…

Zum dritten Mal haben wir nun den jährlichen RASPO-REPORT zusammengestellt. Das konnte uns nur mit der Hilfe aus den vielen Abteilungen unseres Vereins gelingen. Dafür sagen wir euch allen, die Texte geschrieben und Bilder gemacht haben, unseren ganz herzlichen Dank!

Wusstet ihr übrigens, dass wir euch gerne dabei helfen, wenn ihr Ideen für den Beitrag braucht oder es Probleme beim fotografieren gibt? Fragt eure jeweiligen Ansprechpartner – sie helfen euch sehr gerne.

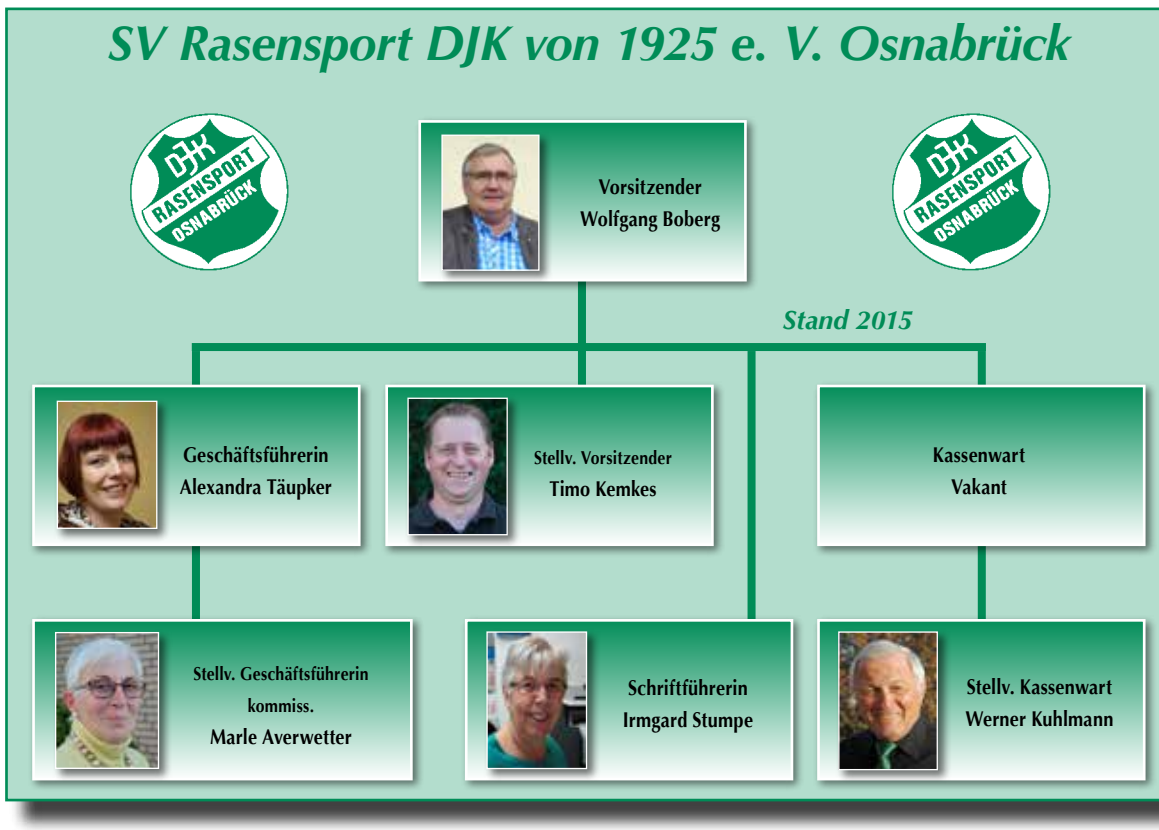
Ob es den RASPO-REPORT in der jetzigen Form noch einmal geben wird – darüber denken wir im Media-Team zurzeit nach. Uns beschäftigen etwa folgende Fragen: Ist der RASPO-REPORT von den Mitgliedern gewollt? Wie können wir den einmal jährlich erscheinenden RASPO-REPORT attraktiver gestalten? Reicht es in Zukunft, den RASPO-REPORT online auf die Webseite des Vereins zu stellen? Sollte nur noch eine wesentlich kleinere Auflage des RASPO-REPORT für diejenigen gedruckt werden, die nicht im Internet unterwegs sind? Über diese und womöglich noch andere Fragen werden wir im kommenden Jahr nach einer Antwort suchen. Wer Ideen und Vorschläge hat, darf sie uns gerne zukommen lassen: Wir freuen uns unbedingt über Anregungen!

Personell haben wir uns verändert: Neu dabei ist Alexandra Täupker. Kay-Uwe Behrendt hat das Media-Team verlassen.

Wir wünschen Euch ein wunderschönes Weihnachtsfest, ein Aufatmen „zwischen den Jahren“ sowie einen guten Rutsch und ein sportives, verletzungsfreies Jahr 2016!

Leffi Meyer, Alexandra Täupker, Stefan Buchholz, Dagmar Kuhlmann, Andrea Böhmer und Martin Barkawitz

SV Rasensport DJK von 1925 e. V. Osnabrück



Was hat sich im Jahr 2015 beim SV Rasensport getan?

Der Bericht aus der Geschäftsstelle

Andrea Böhmer

Monika Mathea

Irmgard Stumpe

2015 war für den SV Rasensport ein ereignisreiches Jahr. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die im März 2015, stattfand, stellte sich der Vorstand neu auf.
Für die bisherige 2. Vorsitzende Mine Rind wurde Timo Kemkes zum Stellvertreter von Wolfgang Boberg gewählt. Alexandra Täupker wurde zur Geschäftsführerin gewählt, die bisherige Geschäftsführerin Marle Averwetter zur 2. Geschäftsführerin. Udo Peter schied als Geschäftsführer aus.

Auch Karl Glandorf stellt sich nicht mehr für den Posten des Kassenwartes zur Verfügung.
Ein herzliches Dankeschön an Mine, die nicht nur in die Vorstandsarbeit sondern auch in die Tätigkeit der Mitgliederverwaltung sehr viel Zeit und Mühe investiert hat.

Ebenso an Karl Glandorf, der fast zehn Jahre die Kasse des SV Rasensportes verantwortlich geführt hat. Beiden ein ganz herzliches Dankeschön für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den SV Rasensport und als Ansprechpartner für uns in der Geschäftsstelle.

Werner Kuhlmann führt nach dem Rückzug von Kalla Glandorf wieder allein die Kassengeschäfte. Künftig wird er sich gemeinsam mit einem mehrköpfigen Team um die Buchhaltung und alle finanziellen Belange des Vereins kümmern.

Anita Borghoff hat die Mitgliederverwaltung von Mine Rind übernommen. Als ehemalige Handballerin, zeitweise Schriftführerin und auch als Thekenwirtin ist Anita vielen Rasensportlern seit Jahren bekannt.

2015 war auch das Jahr vieler schon langfristig geplanter und notwendiger Baumaßnahmen. Nach Zusage von verschiedenen Zuschüssen konnte endlich der Hallenboden ausgebessert werden.

Der Neubau von zwei Garagen wurde auf dem Sportplatz an der Mercaorstr begonnen. Dafür wurde ein vorhandener Container an die Bocciabahn verlegt. Die anderen rostenden Container wurden demontiert. Geräte für den Platz können nun in den Garagen wieder gelagert werden.

Seit September wird das Dreierteam (Andrea Böhmer, Monika Mathea, Irmgard Stumpe) der Geschäftsstelle von unserem Bundesfreiwilligendienstleistenden Julian Benkhoff unterstützt.

An vier Vormittagen ist er im Büro erreichbar, die übrige Zeit im Trainingsbetrieb eingesetzt, und zur Unterstützung dabei: Zur Hilfe bei unseren Hallen- und Platzwarten.

Er hat sich zur Zeit der Schlüsselliste, in Zusammenarbeit mit Dieter Siemon, angenommen.

Geschäftsstelle im RASPO-Sportpark:

Mitarbeiterinnen:

Andrea Böhmer
Monika Mathea
Irmgard Stumpe

Telefon (0541) 5 12 50
Telefax (0541) 5 80 76 93
E-Mail: gs@raspo.de

geöffnet:

Mo. 9:00-11:00 Uhr
Di. 9:00-11:00 Uhr
Di. 14:00-18:00 Uhr
Do. 9:00-13:00 Uhr

Hier noch mal eine Bitte an Übungsleiter: bitte prüft einmal eure RASPO-Schlüssel. Werden alle noch von euch benötigt? Wenn dem nicht so ist, bitte Rückmeldung an Julian.
Ihr erreicht ihn unter Telefon 0541-51250 oder Email: fsler@raspo.de

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch

Andrea Böhmer
Monika Mathea
Irmgard Stumpe

www.raspo.de im Jahr 2015: Neues von den „Grünen Seiten“

15 erfolgreiche Jahre www.raspo.de und noch viel mehr…

Nachdem wir im letzten Jahr die Millionengrenze an Besuchern geknackt haben, geht es 2015 im Jahr des 90-jährigen Bestehens unseres Vereins mit ca. 250.000 weiter! Wir können stolz sein auf die Resonanz und das Interesse an unserer Website.
Das Telegramm ist nach wie vor die am häufigsten aufgerufene Seite. Dort findet man immer den aktuellen Überblick zu Terminen, Veranstaltungen und Infos aus den Abteilungen. Sehr gefragt ist auch unser Ergebnisdienst mit der Übersicht zum aktuellen Spielbetrieb und mit Links zu den jeweiligen Mannschaften sowie zu fussball.de und zu fupa.net, der Fußballplattform der NOZ. Über fupa.net kann man sich Nachrichten und den Ergebnisdienst zu ausgewählten Mannschaften auf Smartphone oder Tablet senden lassen und hat einen schnellen Informationsdienst. Zu einigen Spielen gibt es sogar Life-Ticker!
Über Einträge ins Gästebuch freuen wir uns, behalten uns aber vor, unsachliche, anonyme, verletzende und beleidigende Einträge zu löschen.

Die Nutzung des Gästebuchs ist allerdings zurückgegangen, seitdem wir im Social Network bei facebook zu finden sind. Facebook ist nach wie vor die unangefochtene Nummer Eins der sozialen Netzwerke und dort ist RASPO seit 2013 unter www.facebook.com/SVRasensport zu finden.
Wir posten hier aktuelle Nachrichten und viele Besucher informieren sich von zu Hause und unterwegs mit ihren mobilen Geräten.
Unser neuestes Baby ist die RASPO-APP!
Sie kann für Apple im Apple App Store unter RASPO Osnabrück heruntergeladen werden. Für Android haben wir leider gerade von unserem Provider die Nachricht bekommen, dass es momentan Probleme mit dem Google Play Store gibt. Die bereits heruntergeladenen Apps funktionieren weiter.
Inhalt der APP sind die facebook-News, unsere Website raspo.de und fussball.de. Auch die APP wird schon von vielen RASPO-Interessierten genutzt!

Dagmar Kuhlmann

Man sieht also: RASPO ist überall!
Nach wie vor benötigen wir natürlich Beiträge und Infos aus allen Abteilungen, um die Website aktuell zu halten.

Diese bitte per Email an: dagmar.kuhlmann@osnanet.de sowie an info@raspo.de.

Dank an alle, die regelmäßig Berichte und Infos liefern.

Klickt weiter auf die „grünen Seiten“: www.raspo.de

Dagmar Kuhlmann

Mitgliederehrung RASPO 2015

RASPO sagt DANKE

Nach einer aufregenden Woche mit Ereignissen, die wohl jedem unter die Haut gingen, gab es bei RASPO eine der schönsten Veranstaltungen des Jahreskreises.

Für unseren Vereinsvorsitzenden Wolfgang Boberg ist es in jedem Jahr wieder eine liebgewordene „Pflicht“, die Jubilare mit ihren Familien und Freunden zu begrüßen. Viele der Jubilare sind neben ihren sportlichen Aktivitäten ehrenamtlich im Verein tätig. Ein Verein wie RASPO ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht mehr zu betreiben, ihnen allen gebührt der besondere Dank der Vereinsführung.

Nach der Begrüßung beim Sektempfang gab er einen Überblick über die derzeitige Situation im Verein. Er berichtete von den Bauarbeiten und Renovierungen am und um das Haus an der Kokschen Str. sowie „auf dem Berg“. An der Mercatorstr. wurden zwei Garagen gebaut und im kommenden Jahr kann am „Donnerstag auf dem Berg“ auch bei Regenwetter im Trockenen gegrillt werden. Die geplante Dachterrasse auf den Garagen wird dann einen traumhaften Blick über die Stadt und besonders den Osnabrücker Abendhimmel freigeben!

Wolfgang Boberg durfte dann unter dem Applaus der Anwesenden die jeweiligen Ehrungen vornehmen.

Vier Mitglieder wurden in diesem Jahr mit der Silbernadel für **25 Jahre** Vereinstreue geschmückt.

Irma Hegerding kommt regelmäßig zur Damengymnastik und gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen nimmt sie gern und oft an vielen Aktivitäten von Wandern und Reisen teil.

Daniel Steinberg, ist als Fußballer bekannt und in schwierigen Zeiten hat er sich bei den 1. Herren verdient gemacht um den Zusammenhalt der Truppe. Als fachkundiger Mitarbeiter bei Getränke Hebel ist er oft Ansprechpartner für diverse „Kaltgetränke“ bei RASPO.

Ralf Hörnschemeyer, ist eine feste Größe im Verein: mit Leib und Seele Fußballer und Thekenwirt und seit einiger Zeit ist er als Platzkassierer gemeinsam mit Hubert Stumpe unverzichtbar.

André Wischmeyer, als Wolfgangs Neffe mal wieder ein Mitglied des Boberg Clans, gehört zur Fußballabteilung.

Die Goldnadel für **40 Jahre** bekamen:

Kerstin Hake, sie ist seit vielen Jahren Handballerin und sehr aktiv im Thekendienst.

Herbert Schauwecker, auch ein alter Weggefährte von Wolfgang, hat früher die Fußballer begleitet. Er kommt regelmäßig montags zur Gruppe Bewegung u. Spiel für Männer und ins Studio. Gemeinsam mit seiner Frau Luzia ist er oft bei Wandern und Reisen sowie bei der Ski-Gymnastik anzutreffen. Wenn bei RASPO eine helfende Hand benötigt wird, ist er dank seiner handwerklichen Fähigkeiten immer zur Stelle.

Nun wieder ein Handballer: Kay-Uwe Behrends, hat viele Jahre aktiv Handball gespielt, ist Schiedsrichter, jetzt sogar Schiedsrichterwart. Im Media-Team war er ein wichtiger Mann und engagiert bei der Erstellung des RASPO-Reports.

Bernd Boßmeyer hat viele Jahre selbst Fußball gespielt, war erfolgreich als Jugendtrainer und sein neuestes Baby ist „OSDOPA“. In lockerer Atmosphäre wird in illustrer Runde über nationalen und lokalen Fußball gefachsimpelt. Diese Talkrunde mit Thema Fußball hat am 29.11.2015 im RASPO-Heim die 5. Auflage.

Andreas Horst, entstammt einer Handballerfamilie, hat viele Jahre selbst gespielt und war als Trainer tätig.

Andreas Frye, Bruder von Heiner war ebenfalls langjähriger Fußballer.

Dann wurde wieder mal ein Mitglied der RASPO-Familie Hebel geehrt: Ingo Hebel, seit dem 01.07.1975, dem Tag seiner Geburt Mitglied in unserem Verein, Fußballer und rund um die Getränke im Heim unverzichtbar. Besonderen Beifall bekam er für das Sponsoring des Bieres zur Jubilarfeier.

Bei der Familie Hehemann ist es einfach selbstverständlich, zu RASPO zu gehören: So war auch Olaf, viele Jahre als Fußballer aktiv.

Für **50 Jahre** RASPO wurden Urkunden überreicht

Jürgen Domdey, aus der Abteilung Bewegung u. Spiel für Männer berichtete von den sportlichen Aktivitäten am Montagabend, die ihn seit vielen Jahren fit halten.

Unser Ehrenvorsitzender Appi Niemann hatte die schöne Aufgabe, die Laudatio für Heinz Evers zu übernehmen. In der Zeit als Appi Vorsitzender war, stand ihm Heinz als Geschäftsführer zur Seite und bildete mit Georg Brands und dem immer noch aktiven Kassenwart Werner Kuhlmann ein tolles Team. Heinz war früher auch als Fußballobmann tätig und in den letzten Jahren hat er sich dem Boccia gewidmet.

Heiner Frye, in jahrzehntelanger Freundschaft mit Wolfgang verbunden, wohnt seit Jahren im 90 km entfernten Uchte und hält RASPO noch immer die Treue. Gemeinsam waren sie aktive Fußballer und die legendären Pfingstlager gehören zu ihren gemeinsamen jährlichen Highlights.

60 Jahre

Die Ehrung für 60 Jahre Vereinstreue wurde Kalla Glandorf zuteil.

In früheren Jahren war er Herrenfußballer und später bei den Alten Herren. Im Vorstand war er als 1. Kassenwart zuständig für die Finanzen von 2006 bis 2015. Seit vielen Jahren ist er ein guter Freund von Wolfgang und in jedem Jahr fahren sie gemeinsam mit anderen Gefährten nach München aufs Oktoberfest.

70 Jahre

Heinz Buch wurde als „alter“ Fußballer geehrt. Er war lange Jahre Fußballobmann, nach seiner aktiven Zeit Bocciaspieler und gehört gemeinsam mit seiner Frau Waltraud dem Freundeskreis um Appi Niemann an.

Last but not least: Aloys Niemann kam 1945 als hoffnungsvoller kleiner Stöpsel von knapp 10 Jahren zu RASPO. Ebenso sein 2 Jahre älterer Bruder Heinz, der aus gesundheitlichen Gründen nicht bei der Ehrung war. Appi hat in der Fußballjugend angefangen, dann Herren- und als Altherrenspieler beendete er seine Karriere nach einem Achillessehnenriss. Von 1967 bis 1992 führte er RASPO als 1. Vorsitzender, wurde Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied im Verein. Er unterstützt seinen Nachfolger Wolfgang und den gesamten Verein wann immer er kann. Nach einigen Herzattacken hat sich Appi gemeinsam mit seinem Freund Heinz Evers der Herzgruppe in der Schüchtermannklinik in Bad Rothenfelde angeschlossen. Am Dienstagmorgen ist er in der RASPO-Herzsportgruppe zu finden. Alle Achtung, im Dezember wird er immerhin 80 Jahre alt! Wir wünschen ihm und seiner Familie Gesundheit und viele Jahre gemeinsam mit RASPO.

Damit waren alle Ehrungen abgeschlossen. Im Sonnenschein auf der Treppe wurden die obligatorischen Gruppenfotos geschossen und dann konnte man sich dem leiblichen Wohl widmen.

Markus von Bredow mit seinem Team servierte in diesem Jahr Grünkohl mit den entsprechenden Beilagen- ein gutes Essen für den November.

Dem von Ingo Hebel gesponserten Bier wurde gut zugesprochen und je nach Sitzfleisch gingen nette Gespräche in froher Runde bis in den frühen Nachmittag.

Wie immer war die Jubilarfeier auch in diesem Jahr eine gelungene Veranstaltung. Dank an alle, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Geistlicher Beirat

Beitrag vom Geistlichen Beirat Benno Hermes für den RASPO Report 2015

In diesem Jahr besteht der SV Rasensport DJK 90 Jahre. Aus einem kleinen Anfang im Jahre 1925 ist ein stattlicher Verein geworden, der aus der Sportwelt von Osnabrück nicht mehr wegzudenken ist. In vielen Sportarten kommen Menschen beim SV Rasensport zusammen: Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren - sehr häufig aus den unterschiedlichsten Regionen dieser Welt – Gesunde und Kranke.

Heute gehöre auch ich zu den Kranken. Am 14. Juli 2015 hat mich ein Schlaganfall ereilt. Das Klinikum in Osnabrück und das Franziskus Haus in Bad Iburg sind meine bisherigen Krankenstationen. Eine weitere Reha - Maßnahme wird sich anschließen.

Der SV Rasensport ist ein Ort der Begegnung, der Erfahrung, der Kameradschaft und der Kommunikation. Denken wir auch an die Flüchtlinge, und insbesondere an deren Kinder, die durch unser aller soziales Engagement ein Plus an Lebensqualität bekommen können.

Allen Rasensportlern und ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2016.

Benno Hermes,
Geistlicher Beirat

P.S.: Wir, seine RASPO-Gemeinde, schicken Benno Hermes von dieser Stelle gute Gedanken für die kommende Zeit und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Reha.

RASPO-Vereinsgottesdienst auf Niemanns Diele
Samstag, 14. November 2015

Raspo-Messe im Zeichen der Mordanschläge von Paris
Über 100 Besucher feierten Gottesdienst in Scheune

„Wenn es vorbei ist, dann ist es vorbei.“ – diesen Satz von Helmut Schmidt zitierte Pfarrer Hermann Hülsmann zu Beginn der Feier. „Das was wir hier tun und die Texte dieses Sonntags widersprechen dem Altkanzler ganz entschieden“, sagte Pfarrer Hülsmann in seiner Predigt. Es lohne sich ganz genau in den aktuellen Lesungstext (Dan12, 1-3) und das Evangelium (Mk 13,24-32) für den Tag zu schauen.

Trotz der großen Verunsicherung, die Israel einmal durch äußere Verheerung aber auch durch „Not im Herzen“ der Menschen erlebe, habe sich in den Schriften die Erkenntnis durchgesetzt: Es gibt über den Tod hinaus eine Perspektive. „Gott vertröstet nicht einfach auf ein Jenseits, sondern will zeigen, dass es eine tiefe Gesetzlichkeit gibt, für die Gott einsteht.“

Hülsmann nahm auch einen Gedanken von Papst Benedikt auf, der angesichts der Terroranschläge in Paris bedrückend aktuell ist: „Gott zeigt gerade in der Gestalt des Leidenden, der die Gottverlassenheit des Menschen mitträgt, sein eigenes Gesicht. Dieser unschuldig Leidende ist zur Hoffnungsgewissheit geworden: Gott gibt es, und Gott weiß, Gerechtigkeit zu schaffen auf eine Weise, die wir nicht erdenken können und die wir doch im Glauben erahnen dürfen.“

Die Frage nach einer letzten Gerechtigkeit, die auf Erden nicht gelöst werden kann, wird zum stärksten Argument für die Auferstehung, meinte Pfarrer Hülsmann. „Wir dürfen uns so in unserem Auferstehungsglauben gestärkt wissen. Wir dürfen uns tiefer auf unseren Gott einlassen und nach seinem Wort und seinem Willen leben, wissend, dass wir durch die Taufe die feste Zusage haben, bei ihm im ewigen Leben Platz zu haben, wenn es mal mit unserem irdischen Leben vorbei ist.“

Die Orgel spielte in diesem Jahr Martin Knäuper

Nach der Messe: Hausherr Appi Niemann im Small Talk mit Gottesdienstbesuchern

Andechser-Oktoberfest

O'zapft is! – So lautete es am 25. Oktober im Vereinsheim an der Kokschen Straße. Aus dem Zapfhahn gab es „Andechser Hell", ein Bierstil direkt aus dem weltbekannten bayerischen Kloster Andechs.

Gut 50 Teilnehmer besuchten das kleine „Oktoberfest". Darunter ebenfalls die sogenannte Nachbarschaftstruppe. Die Runde ist auch bei den zahlreichen Terminen zum „Sommer auf dem Berg" im Raspo-Sportpark immer präsent.

Exakt 17,5 Kilogramm Kartoffeln hatte Elke Beckmann bereits am frühen Morgen geschält. „Ich hatte zum Glück Unterstützung von Osnabrücks schnellster Schälerin", sagte Elke, während sie Reibekuchen um Reibekuchen backte. Die goldbraun-gebruzzelten Reiberdatschi brachte das Serviceteam um Ellen Boberg an die Tische.

Hinter dem Tresen zapfte ein kollegiales Kompetenzteam: Ralf Hörnschemeyer, Stephan Jaeckstys, Markus Täupker und Ingo Turau schenkten die Gerstensaftkaltschalen zügig ein. Ralf und Stephan hatten sich dazu auch in sportive Trachtenstoffe geworfen. Einziger Wermutstropfen dabei: Es handelte sich um Jacken mit dem Enblem des FC Bayern München.

Elke und Dieter Beckmann die guten Seelen im Rasensport Vereinsheim . Auch am Sonntag, den 25. Oktober bei der Andechser Bierprobe waren sie wieder dabei. Viele Veranstaltungen wurden auch im Jahre 2015 von Ihnen begleitet. Der Dank gilt beiden für Ihren unermüdlichen Einsatz. Der SV Rasensport kann sich glücklich schätzen, Elke und Dieter in seinen Reihen zu haben.

Fußball

1. Herren

Am Saisonende 2014/2015 musste sich unsere erste Herrenmannschaft nach einem lange packendem Zweikampf in der Kreisliga dem Konkurrenten von TuS Haste geschlagen geben.
Somit haben wir das angestrebte Ziel des sofortigen Wiederaufstiegs in die Bezirksliga leider verfehlt.
Unser Trainer Frank Ulbricht hat unmittelbar nach dieser doch sehr schmerzhaften Erfahrung angefangen, den Kader für die Saison 2015/2016 zusammen zustellen.
Einige Abgänge konnten zum Glück adäquat ersetzt werde. Die Neuzugänge passen menschlich und sportlich hervorragend zu dieser tollen Mannschaft. Zur Zeit sieht es wieder nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen in dieser Liga aus. Die Mannschaften von Schinkel, Sutthausen und Kosova liegen mit Raspo zusammen auf den vorderen Plätzen. Das Trainerteam und die Mannschaft wird alles daran setzen, am Ende das angestrebte Ziel des Wiederaufstiegs in die Bezirksliga zu erreichen. Wer den Trainer Frank Ulbricht kennt, weiß dass er mit der Mannschaft noch härter arbeiten wird, um den Aufstieg zu erreichen.
Trotz all dieser Bemühungen wollen wir nicht vergessen, dass es sich um die schönste Nebensache der Welt handelt. Im Vordergrund steht deshalb, dass alle Beteiligten auch Ihren Spaß haben und das der Kader gesund bleibt. Bei all unseren treuen Fans möchten wir uns für die Unterstützung ganz herzlich bedanken, ebenso natürlich auch bei der Familie Westermann, die uns wie schon in den letzten Jahren so hervorragend unterstützt. Unser Dank gilt auch allen anderen um die Mannschaft herum, die uns so toll unterstützen.

2. Herren

Alles Ausnahme-Akteure!?
Das Team: jung, gewinnend, gutaussehend (wobei: ersteres gilt für den Autor dieses Textes nicht mehr). Das Umfeld: fachkundig, gut gelaunt und manchmal sogar laut (letzteres vor allem, wenn Uwe Haake einen Fehler bemerkt). Die Anstoßzeit bei Heimspielen: überragend (Freitag, 19:30 Uhr, perfekter Start ins Wochenende – auch für die Fans).

Zur Klarstellung: Wir stellen an dieser Stelle tatsächlich unsere Fußballmannschaft Raspo II vor. Okay, wir kicken nur 1. Kreisklasse. Aber wir sind trotzdem die geilste Truppe der Welt. Unser Trainer hat bei Werder Bremen gespielt und auch sonst höher als jeder von uns jemals. Unser Torwart weiß die sinnfreisten Passwörter für die Rosenhof-Tür und erfindet diese meistens sogar selbst. Unsere Innenverteidigung hat in der bisherigen Saison noch keinen Zweikampf verloren. Unser linker Verteidiger ist von niemandem zu stoppen, wenn er mal richtig schnell geradeaus läuft. Unser rechter Verteidiger läuft eigentlich nie geradeaus, was uns aber als Team nur noch unberechenbarer macht. In unserem Mittelfeld haben wir so viele Alternativen, dass die Aufzählung aller Stärken der Spieler keinen Platz mehr ließe in dieser Zeitung für die Berichte anderer Abteilungen. Unsere offensive Flügelzange ist so gut, dass sie es gar nicht nötig hat, auf der Seite zu spielen, wo der starke Fuß der jeweiligen Kicker gute Flanken zulassen würde. Was daran liegen kann, dass unser Mittelstürmer eigentlich gar nichts kann, außer verwirrende Texte wie diesen hier zu schreiben. Woran man schon sieht, dass wir eigentlich vor allem von der Bank aus richtig stark sind.

Denn unser Kader ist gefühlt 40 Mann groß. Wir lassen derzeit Raspo-Abgesandte ausbilden in den Fußballstädten Köln und Aachen. Wir haben einen Allrounder, der ständig auf der Suche ist nach dem perfekten Pass und daher in unregelmäßiger Regelmäßigkeit Einflüsse aus Frankreich und der Südsee einbringt. Wir haben Spieler im Kader, die so große Schritte beim Laufen machen, dass man erkennt, wie sie ihre fußballerische Ausbildung im tiefen Sumpf des Emslands gemeistert haben. Wir haben einen Stürmer, der in Australien beim Beachsoccer seine Fähigkeiten verbessert. Wir haben als ständiges Sammel-Aufnahmebecken für verirrte Studenten zusätzliche Alternativen, von denen wir noch gar nicht wissen, dass wir sie bald haben werden.

Wir haben mit dem Hotel Westermann und dem Rosenhof Partner an unserer Seite, die sich überbieten in ihrem großartigen Service bezüglich des Teambuildings an Mannschaftsabenden. Wir haben mit Elke und Dieter Freunde an unserer Seite, die uns mit allem notwendigen versorgen, uns immer aushalten und einfach die besten Menschen der Welt sind. Und wir haben mit der Familie Tavares jene Helfer für nicht immer sichtbare, aber absolut unverzichtbare Dinge im Hintergrund an unserer Seite, die jedes Team braucht, um erfolgreich zu sein. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank: Es ist gar nicht in Worte zu fassen, wie froh wir sind, dass Ihr für uns da seid.
Wir haben im ersten Saisondrittel im Schnitt zwei Punkte pro Spiel geholt. Wir werden diesen Schnitt halten oder verbessern. Sollten wir mal unter diesem Schnitt liegen, werden wir uns noch mehr anstrengen, damit wir ihn bald wieder halten oder verbessern. Denn wir haben ein großes Ziel: Mit Euch allen eine mindestens ebenso legendäre Party zu feiern wie im Sommer 2012.

Dafür bitten wir Euch alle wie bisher um Eure Unterstützung. Heimspiele an jedem zweiten Freitag, 19:30 Uhr, Koksche Straße. Eines können wir versprechen: vorbeikommen lohnt sich, auf jeden Fall. Wie neulich, als wir innerhalb von vier Minuten gefühlt achtmal Latte und Pfosten getroffen haben!

BI-Jugend

Hintere Reihe von links nach rechts: Trainer Andreas Laßeur, Mladen Djuric, Sid Wannink, Mattis Laßeur, Henry Deutsch, Luca-Pascal Schümann, Rami Barnaoui, Miguel Gonzales, Tom Haarmeier, Elvin Hamza und Trainer Andreas Hilmer.
Vordere Reihe von links nach rechts: Florent Mucici, Jan Hilmer, Keyhan Gögce, Yannick Beckmann, Frederik De Weerd, Mathis Heller und Julius Steinkamp. Es fehlen Wilm Wunderlich und Mohamed Maxamuud.

Nach einer erfolgreichen letzten C-Jugend-Saison, die die Mannschaft mit einem guten 5. Platz in der Bezirksliga beendeten, wobei eine schwächere Rückrunde eine bessere Platzierung verhinderte, stand die Zukunft einiger Spieler im Verein in Frage, denn es drohte die Kreisklasse durch den Abstieg der letztjährigen B-Jugend. Nachdem man jedoch Andreas Hilmer mit einigen "Überredungskünsten" das Traineramt schmackhaft gemacht hatte und auch Andreas Laßeur als kongenialer Co., sowie André Schubert als Teambetreuer für administrative Dinge ihr Mitwirken erklärten, blieb der Kern der Mannschaft, die überwiegend schon seit den Minikickern (!) zusammenspielt und packten die Aufgabe an!

Als Glücksfall stellte sich dann der Verzicht einer Mannschaft raus, so dass die Truppe doch in der Kreisliga bleiben konnte! Dort startete sie als jüngerer Jahrgang mit zwei knappen aber verdienten 2:1-Siegen gegen Fürstenau und Hellern, ehe dann im Spiel gegen den OSC nach einer 3:0-Halbzeitführung und zweifelhaften Schiedsrichterentscheidungen noch 3:4 verloren wurde und auch im folgenden Spiel mit 0:4 gegen Belm/Vehrte alle Dämme brachen! Die starke Leistung beim 5:4-Wendesieg anschließend gegen Oesede/Harderberg trotz großer Personalprobleme lässt für den "auf Kante genähten" Kader aber noch einiges erhoffen in dieser Liga, in der es durch viele ältere 99er-Jahrgänge körperlich robust zur Sache geht! Neben der spielerischen Weiterentwicklung steht vorrangig natürlich der Klassenerhalt an, um den Jungs auch im 2. B-Jugendjahr höherklassigen und anspruchsvollen Fußball bieten zu können, wofür sie natürlich in erster Linie selbst verantwortlich sind, wenn die bisher gezeigten Leistungen konserviert und verbessert werden können! Erfahrungsgemäß dauert es halt ein wenig, denn neue Trainer haben immer auch neue Ideen, die erstmal in die Praxis umgesetzt werden müssen.
Im Kreispokal steht die Mannschaft derweil durch ein 3:1 gegen den SSC Dodesheide im Achtelfinale und trifft dort auf die SG BW Schinkel/TSV, die souverän an der Kreisklassen-Tabellenspitze steht und nicht unterschätzt werden sollte!

CI-Jugend

Nachdem wir in der letzten Saison glanzvoll Staffelsieger wurden, spielen wir zurzeit als neue C I in der Bezirksliga Weser-Ems. Christoph Emken und Oliver Niese trainieren eine sehr intakte, starke Mannschaft, die das Motto Fair-Play nicht nur zur Begrüßung ruft, sondern auch während und nach den Spielen auch zeigt. Olli und ich freuen uns, diese eingeschworene Truppe dreimal in der Woche zu trainieren, auch wenn uns in der letzten Zeit das Quäntchen Glück fehlte: Zwei Schwerverletzte (Torschützenkönig Eren mit Oberschenkelbruch und Dauerläufer Joscha mit Schien- und Wadenbeinbruch) fehlen an allen Ecken und Kanten. Dennoch sind wir sehr zuversichtlich die Bezirksliga zu halten, denn es stehen noch viele Spiele auf dem Programm und Qualität setzt sich am Ende durch. Die ganze Mannschaft und das Trainergespann freut sich auf mehr positive Unterstützung während der Heim- und Auswärtsspiele, denn dieser Faktor ist beim Fußball sehr entscheidend.

Kommt und feuert unser Team an!

Wir wünschen euch allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2016!

Christoph Emken und Oliver Niese

Oben von links: Trainer Olli, Mohammed, Gjorgji, Emre, Gerrit, Bela, Nizam, Trainer Christoph
Mittlere Reihe von links: Celvin, Daniel, Tomke, Jan, Matteo, Elias, Jan, Max
Unten von links: Cafer, Björn, Dominik, Tadas. Leider nicht dabei: Eren und Joscha

DI-Jugend

Unsere Mannschaft ist schon in der Rückrunde auf der Trainerbank mit Daniel Kassing als neuem Co-Trainer verstärkt worden. Dadurch ist das Training abwechslungsreicher geworden. Die Jungs haben sehr viel Spaß beim Training und es wird viel Neues ausprobiert.

In der Rückrunde hat sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel gesteigert. Höhepunkt war der Sieg gegen (noch) Tabellenführer TUS Haste. Danach gab es kein Halten mehr, es wurden alle restlichen Spiele gewonnen und Dank der Schützenhilfe von BW Schinkel wurden wir Staffelsieger.

Durch zwei Neuzugänge wurde die Mannschaft gut verstärkt. Beide sind gut aufgenommen worden. Im ersten Spiel der Saison gab es ein Unentschieden gegen die SG BW/TSV. Die folgenden Spiele wurden alle gewonnen. Ein Platz unter den ersten drei sollte in dieser Spielklasse durchaus möglich sein.
Es macht Spaß, die Entwicklung der Jungs zu sehen, die seit der G-Jugend zusammen spielen und schon zu einer eingeschworenen Einheit geworden sind.

Obere Reihe von links: Co-Trainer Daniel Kassing, Kilian Zutz, Janis Giebmeyer, Seid Dzankovic, Kerem Karanlioglu, Finn-Luis Rehbock, Lars Spelbrink, Zinar Kara, Marlon Fares, Trainer Carsten Brüggemann Untere Reihe v. links: Paul Niemann, Marc Böhmer, Julius Herlitzius, Floris Backs, Jonas Wendt, Markus Brüggemann.

DII-Jugend

Die ehemalige D 3 ist jetzt D2!

Unsere Mannschaft bestehend aus 15 Jungs des 2003er Jahrgangs bleibt in dieser Saison nahezu konstant. Wir stehen in der Quali im Moment auf einem guten 3. Platz und können uns mit dieser Platzierung bei zwei ausstehenden Spielen für die höhere Liga qualifizieren. Weiterhin haben wir eine hohe Trainingsbeteiligung: Die Jungs sind begeistert dabei und ziehen alle gut mit. In der Wintersaison wird schwerpunktmäßig Futsal gespielt.
Weiter so, Jungs!

Eure Trainer
Thorben und Michael

Stehend: Co-Trainer Thorben Meyer, Johannes, Jonas, Endrit, Felix, Sergio, Marlon, Kenan, Khaleel, Trainer Michael Plümer. Kniend: Marvin, Luke, Timo, Yusuf, Jason. Liegend: Elias. Es fehlt: Sulaiman

DIII-Jugend

Hallo Raspo-Fans, als Trainer der D3 möchte ich euch einen Überblick über die aktuelle Saison geben.
Die D3 ist in dieser Saison neu entstanden, aus einem Mix der ehemaligen E1 bis E3. Damit sich alle Jungs frühzeitig kennenlernen konnten, sind wir bereits eine Woche vor Ende der Sommerferien gestartet. Die ersten Trainingswochen haben gezeigt, dass alle sofort wie echte Raspotaner mit Spaß, Freude und Ehrgeiz dabei sind. In unserem ersten Spiel durften wir unsere Festung an der Kokschen Straße sofort mit einem echten Kracher gegen den VFL Osnabrück beginnen. Hier mussten wir uns 0:12 geschlagen geben. Ein Aufmuntern der Spieler war nicht erforderlich, da sie die Stärke dieser Mannschaft sehr gut einschätzen konnten. Somit starteten wir eben mit einem 1:2 Auswärtssieg am 2. Spieltag gegen den SG OSC / SV Eintracht IV. Unsere Punktausbeute ist derzeit sechs Punkte aus vier Spielen und wir belegen damit den 3. Tabellenplatz.
Unabhängig von der Punktausbeute, ist natürlich die Entwicklung der Spieler und des gesamten Teams im Jugendbereich sehr wichtig. In den ersten Wochen ist bereits eine positive Entwicklung zu sehen. Was damit zu tun hat, dass alle Spieler sich in jedem Training weiterentwickeln wollen und am liebsten wie die Profis jeden Tag auf dem Platz stehen würden. An meine Spieler, wenn ihr dies lest: macht weiter so!
Bedanken möchte ich mich schon jetzt für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Spieler. Egal, ob es um die Wäsche der Trikots, Unterstützung im Training oder um die Bereitstellung als Schiedsrichter geht, um nur einige Dinge zu nennen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, also macht auch ihr weiter so ;).
Ich möchte diese Zeilen auch noch dazu nutzen, weitere Trainer für die Jugendarbeit beim SV Rasensport zu animieren. Für mich ist es die erste Station als Trainer und ich kann nur sagen, dass die Tätigkeit als Trainer super viel Spaß macht und mich auch persönlich nach vorne bringt. Wer Interesse hat mal ein Training zu leiten, um reinzuschnuppern, darf sich gerne bei mir melden!
Sportlichen Gruß,
Nils Meinen

Hintere Reihe: Marvin Konteh, Jan-Luca Oltmann, Marlon Cebrian, Dominik Lienkamp, Lukas Milic, Trainer Nils Meinen. Mittlere Reihe: Ediz Senocak, Altin Zymeraj, Ali Soydemir, Morten Schwabe, Maximilian Engel. Vordere Reihe: Felix Bley, Steven Janssen. Auf dem Foto fehlen: Luca Keser, Halil Ciftci, Medin Licina, Yigit Yildiz, Jonas Mönkediek, Dino Muric Emre Aktas und Co-Trainer Julian Benkhoff

EI-Jugend

In dieser Saison wird die E1 komplett aus Spielern des Jahrganges 2005 gestellt. Die Mannschaft spielte in den letzten Spielzeiten nur bedingt zusammen, somit können die vorderen Tabellenplätze nicht als Ziel für diese Saison im Vordergrund stehen.
Die drei Niederlagen zum Saisonstart waren teilweisend unglücklich, aber wir lassen uns nicht entmutigen und versuchen mit Spaß und Teamgeist das ein oder andere Erfolgserlebnis noch zu erlangen.

Wer uns spielen sehen möchte, kann uns gerne an der Kokschen Straße zusehen.

Stehend von links: Trainer Christoph Rehbock, Lennard, Karim, Noah, Astrid, Noah, Trainer Jürgen Wiehr Kniend von links: Niklas, Findan, Luk-Mattis, Christoph, Joshua, Jannik

EII-Jugend

die letztjährige F-1 hat nun ihr erstes Jahr in der E-Jugend vor sich.

In der letzten Saison belegten die Jungs unter dem Trainergespann Sven und Patrick Stumpe den dritten Platz in der Meisterschaftsrunde und erreichten nach zum Teil sehr spannenden Begegnungen das Pokalendspiel, das gegen Voxtrup erst im Neunmeterschießen verloren ging. Zum Abschluss folgte dann noch den Sieg beim Turnier des TuS Haste.

Die Umstellung auf die E-Jugend, mit dem nun vergrößerten Spielfeld, scheint allen gut gelungen zu sein. So gab es zm Start in die neue Runde aus den ersten drei Spielen gleich drei Siege.

Doch besonders in E- und F-Jugend ist die Stimmung im Team und der Spaß am Fußball viel wichtiger als Siege und Niederlagen. Dass der Kern der Truppe bereits seit der G-Jugend zusammen spielt, ist da natürlich auch sehr hilfreich.

Wir freuen uns schon auf das nächste Spiel, wenn die Kinder vor dem Anpfiff wieder so laut „Raspo go !“ brüllen, dass den Verkäuferinnen bei Bäcker Böhne gegenüber vor Schreck fast die Brötchenzangen aus der Hand fallen.....

Stehend von links: Trainer Patrick Stumpe, Mika, Tomas, Niklas, Leo, Bela, Nico, Jasper, Trainer Sven Stumpe. Sitzend von links: Philipp, Noah, Quentin, Bennett, Artur. Es fehlen: Stefan, Molady, Tyreese

EIII-Jugend

Die neue E3 besteht aus 13 Kindern die zum großen Teil schon seit der G-Jugend zusammenspielen. Nach einer erfolgreichen F-Jugend-Saison sind wir als jüngste Mannschaft schwer in die neue Saison gestartet. Aber der große Zusammenhalt in der Mannschaft und die gute Entwicklung der Jungs lassen auf die Rückrunde hoffen.

Die Namen der Kinder (vlnr): vordere Reihe: Emidio, Sam, Marlon, Emir, Jonas hintere Reihe: Aron, Ben, Simeon, Elias, Beni Trainer: Claudius Dittrich Es fehlen: Konstantin, Nils und Silas

FI-Jugend

Trainer sind stolz auf „ihre“ F1
Seit den Sommerferien ist die Zusammensetzung der Raspo-F1 eine völlig andere als noch in der Saison 2014/2015. Die aktuelle Mannschaft setzt sich aus Jungen des Jahrgangs 2007 zusammen, die teilweise vorher in der F3 gespielt haben, einige Mitspieler sind ganz neu hinzugekommen.
Das Trainerteam, Konstantin Lennartz und Frank Eden, die vorher die F3 trainierten, werden seit September vom Co-Trainer Emre Akcöltekin unterstützt. Er spielt zur Zeit. aktiv in der C-Jugend des Vereins. „Charakteristisch für die Mannschaft ist die stetige Leistungssteigerung“, so Konstantin Lennartz über „seine“ Jungs. „Noch vor einem Jahr entschieden einzelne Spieler durch Einzelleistungen den Ausgang von Punktspielen. Heute sticht kaum einer hervor.“ Genauso sieht es auch Frank Eden: „Ich bin sowohl nach jedem Training als auch nach jedem Spiel, ob gewonnen oder verloren, stolz auf die Mannschaft.“

FII-Jugend

In diesem Jahr konnten wir mit der alten G1 aus dem letzten Jahr jetzt als neue F2 (alle Jahrgang 2008) in die Saison starten. Mittlerweile trainieren wir 2mal pro Woche mit viel Spaß, Leidenschaft, vollem Einsatz und großem Teamgeist. Auch wenn es manchmal schwierig ist, 16 Kinder bei Laune zu halten, wenn nur 7 Kinder gleichzeitig in den Spielen zum Einsatz kommen können, haben wir doch eine super Stimmung, ein wirklich tolles Miteinander entwickelt. Und dies gilt nicht nur für die Kinder. Auch die Unterstützung durch die Eltern ist vorbildlich!

Diese tollen Voraussetzungen führten in der Hinrunde zu 3 Siegen und 3 knappen Niederlagen. Aber auch die verlorenen Spiele waren sehr gut, da wir teilweise gegen F1 Teams antreten mussten, in denen überwiegend ein Jahr ältere Kinder spielen. Das war klasse!

Jetzt gilt es, die Talente, die Begeisterung und den Spaß weiter zu fördern. Dann werden sich sowohl in der Hallensaison als auch in der Rückrunde draußen die Erfolge von ganz allein einstellen.

GI-Jugend

Hallo wir sind die RASPO Kids und spielen total gerne Fußball! Wir haben hier beim SV Rasensport so viele tolle neue Sachen gelernt, wie Passen, Tore "ballern" und vor allem Fair-Play!

Neue Freunde haben wir auch bekommen, mit denen stehen wir nicht nur auf dem Platz zusammen, sondern auch auf dem Spielplatz! In der Osnabrücker Fair-Play-Liga treffen wir uns zu Spielenachmittagen immer mit vier Teams. Das ist praktisch, denn es finden 3 Partien für jede Mannschaft statt und wir müssen nicht nur für ein Spiel durch die halbe Stadt gefahren werden.

Bei den Spielen gibt es keine Schiedsrichter, denn wir Spieler kennen die Regeln und entscheiden selber. Fast immer ist das auch für alle ok. Wir sind schließlich fair und ehrlich und wollen Spaß haben!

Eure G1 vom SV RASPO

Hinten: Trainer Alexander Wenzel. Mitte von li. nach re. : Jan-Henrik, Jan-Niklas, Matti, Arda, Altar, Milo, Bela, Finje, Keno
Unten von li. nach re. : Tiago-Noel, Jaro, Hugo, Hannes, Burak, Julius

Bambini

Bambini (3 bis 6 Jahre)

Jeden Freitag zwischen 15 und 16 Uhr machen Raspos jüngste Kicker seit dieser Saison Jagd auf den Ball.

Unsere neu gegründete Bambini-Mannschaft ist mittlerweile bereits auf 14 Kinder angewachsen und wir haben eine Menge Spaß! Mit Plastik-, Leder-, Tennisbällen und manchmal auch mit Luftballons lernen die Kleinen schrittweise den Spaß am Fußball kennen. Da wird auch mal schnell der Ball ins eigentlich falsche Tor geschossen oder ein Einwurf nach hinten über den Kopf geworfen. Aber wir freuen uns schon auf die zweite Saisonhälfte, wenn wir endlich auch mal unser Können in Spielen und Turnieren unter Beweis stellen können - dann nämlich bereits als G2!
Das Wichtigste für uns ist jedoch: SpielERLEBNIS vor SpielERGEBNIS !

Björn Voitel

Der untere Jugendbereich des SV Rasensport erfreut sich ununterbrochen einer großen Beliebtheit. Mit derzeit 11 am Spielbetrieb teilnehmenden Jugendmannschaften von der G bis zur D-Jugend kann von Langeweile auf den Trainingsplätzen an der Kokschen Straße und am Sportpark Mercatorstraße keine Rede sein. Auch die Kleinsten mit gerade mal 4 Jahren (Bambini) erlernen bei Björn Voitel die ersten Fußballtricks und haben einfach nur Spaß am Fußball.
Ganz besonders möchten wir in diesem Zusammenhang unsere neue Mädchenmannschaft unter der Leitung von Rita Hartlage erwähnen. Nachdem in der ersten Jahreshälfte erst mal geschaut wurde, ob im Umfeld des SV Rasensport überhaupt ein Interesse am Mädchenfußball besteht, wird aktuell aufgrund des guten Zulaufs schon über eine Teilnahme am Punktspielbetrieb nachgedacht. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung.
Aufgrund der Vielzahl der Mannschaften wurde zum September dieses Jahres mit Julian Benkhoff ein FSJ-ler eingestellt. Julian hat federführend mit der F3 und E4 zwei Mannschaften übernommen und ist bei der D3 als Co-Trainer aktiv. Wir wünschen Julian weiterhin gutes Gelingen.
In diesem Zusammenhang möchten wir natürlich die anderen Trainer nicht unerwähnt lassen und allen einen großen Dank aussprechen, denn ohne ihr ehrenamtliches Engagement könnte die Vielzahl an Kindern in den einzelnen Mannschaften nicht betreut werden. Wer gerne ebenfalls Verantwortung in einer Mannschaft übernehmen möchte, möge sich angesprochen und ermutigt fühlen, sich beim SV Rasensport als Trainer, Co-Trainer oder „nur" als Schiedsrichter zu engagieren.
Wir freuen uns über jede helfende Hand und sind dankbar dafür. Sprecht uns gerne an!

Damenfußball

Damenmannschaft mit neuen Mitspielerinnen

Mit einem Aufruf in der NOZ unter der Rubrik „Vereins-Ticker“ und auf der eigenen Homepage suchte die Raspo-Damenmannschaft Verstärkung. Und es hat geklappt.

Seit einigen Wochen trainieren fünf neue junge Spielerinnen dienstags von 20:00 bis 21:30 Uhr in der großen Sporthalle der BBS-Brinkstraße. Die Verantwortlichen der Mannschaft, Martina Schwager und Corinna Eden freuen sich sehr über diesen Zuwachs. „Zwei aus unserem festen Kader haben im vergangenen Jahr Abitur gemacht und sind jetzt zum Studieren in andere Städte gezogen“, erklärt Martina Schwager. „Andere sind zeitweise beruflich stark eingebunden, so dass sie nicht immer am wöchentlichen Training teilnehmen können.“
Die Damenmannschaft von Raspo ist eine reine Hobbymannschaft, die nicht am Spielbetrieb teilnimmt, sondern „just for fun“ Fußball spielt oder auch mal gerne Freundschaftsspiele bestreitet.

„Wir freuen uns nach wie vor über Neueinsteigerinnen oder auch Ex-Profispielerinnen, die Lust haben mit uns zu kicken“, so Corinna Eden.

Einfach Kontakt aufnehmen unter: corinnaeden@osnanet.de oder 015902316822.

Alte Herren

Spontan kam mir die Idee Mitte April diesen Jahres: Fußball spielen wollte ich, neue Leute kennenlernen – in einem Verein wie früher.
Als Zugezogener sagte mir Raspo Osnabrück nichts, doch laut „google“ gab es hier eine Ü32 Mannschaft. Und da ich für Jogis Team einfach schon zu alt war, habe ich kurzerhand bei Raspo angerufen. „Alte Herren - Donnerstag 18:45 Uhr – Mercatorstraße – vorbei kommen“. Alles klar. Verstanden.

Freundlich wurde ich bei den „Alten Herren“ empfangen und schnell aufgenommen. Ja, ich muss sagen, „alt“ trifft nicht ganz auf unsere Mannschaft zu. Unser Spiel ist sehr ambitioniert. Das nächste Tor ist unser wichtigstes! Na ja, und nach dem Training grillen wir oder sitzen einfach bei einem Bier zusammen und haben Spaß. Eventuelle Unstimmigkeiten zuvor auf dem Platz sind dann wieder schnell vergessen.

Noch in diesem Jahr ist ein Freundschaftsspiel angesetzt. Auch eine Weihnachtsfeier ist in Planung. Nun, wenn das keine Vorhaben sind…

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr!

Euer Moritz Duerr

Sponsoren unserer Fußballjugendabteilung

Wie in den letzten Jahren eine Auflistung der Firmen, die die Jugendfußballabteilung durch Banden- bzw. Fahrzeugwerbung unterstützen.

1. HBBN, Osnabrück
2. Sport Contact, Osnabrück
3. Böhmer & Böhmer Dachdeckerbetrieb, Osnabrück
4. Mental-IT, Osnabrück
5. Heinrich Steinhake, Osnabrück
6. Metallbau Bröcker, Osnabrück
7. Brockmeyer Reisen, Hagen aTW
8. Sanitär Fischer, Osnabrück
9. Karl-Heinz Witte Steuerberater, Osnabrück
10. Bergmann Bauberatung, Osnabrück
11. Deichmann, Osnabrück
12. sportika - teamwear, Sögel
13. Dipl. Ing. Bernd F. Künne & Partner
14. Steinkauf 24, GMHütte
15. Brillen Mondorf, Osnabrück
16. Venjakob/Ihlenburg Metallbau GbR, Hasbergen
17. Hotel Westermann, Osnabrück
18. Olaf Heilek Meisterbetrieb, Osnabrück
19. Partyservice Markus von Bredow

Nicht zu vergessen die Firmen und privaten Gönner, die etwa durch Trikotwerbung oder Sponsoring von Trainingsanzügen unsere Jugendmannschaften unterstützen.

Diese Gönner sind größtenteils auf unserer Homepage unter www.raspo.de (Sponsoren) oder auf der jeweiligen Mannschaftsseite einzusehen.

Ohne Sponsoren ist eine leistungsorientierte Jugendarbeit, wie sie bei Raspo seit vielen Jahren mit gutem Erfolg versucht wird, nicht zu praktizieren.

Darum, liebe Mitglieder, unterstützen und kaufen Sie bei unseren oben aufgeführten Sponsoren, damit sie noch (lange) Sponsor unserer Jugendlichen bleiben:

Handball

Die Handballabteilung – eine attraktive Spielgemeinschaft – die HSG lebt

Die Osnabrücker Handballwelt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Gab es vor 20 Jahren noch etwa 15 Stadtvereine, die Handball anboten, so hat sich in den letzten Jahren diese Zahl stark reduziert. Wir als HSG Osnabrück bieten als einziger Stadtverein Handball in allen Altersklassen an, haben dazu 5 Herrenmannschaften und 5 Damenmannschaften! Leistungsorientiert spielende Mannschaften sowie Breitensportmannschaften werden bei uns gleichermaßen wichtig genommen und unterstützt.
Die letzte Saison hat für die HSG durchwachsen geendet. Der Abstieg der 1.Herrenmannschaft aus der Verbandsliga war leider nicht abzuwenden. Der Neuaufbau einer leistungsstarken Gruppe hat gleich im Sommer begonnen. Durch die Neuverpflichtung von Trainer Timm Dietrich, der als geschulter Handballcoach viel Fachkompetenz ins Training bringt, hat schon eine deutliche Entwicklung stattgefunden und die Handschrift von Timm ist deutlich zu erkennen. Wertvolle Tipps und kollegiale Unterstützung für die Trainer der anderen Mannschaft bereichern die HSG ebenfalls.
Im männlichen Jugendbereich spielt die A-Jugend, auch unter Trainer Timm Dietrich, in der Qualifikationsrunde zur Oberliga. Die jüngeren Mannschaften spielen in den Regionsoberligen und sind mit viel Begeisterung und Engagement dabei.
Besonders gefreut hat uns der Aufstieg der 1.Damenmannschaft in die Landesliga. Nachdem die Truppe schon 2 Jahre „nah dran" war, hat sie nun genügend Stabilität entwickelt, um in der neuen Klasse mithalten zu können. Die ersten Spiele waren vielversprechend und haben gezeigt, dass die Truppe mithalten kann und durch neue Spielerinnen verstärkt ist.
Auch unsere weibliche Jugendabteilung startet richtig durch: die B1 spielt die Qualifikationsrunde zur Oberliga mit großem Erfolg, die C1 spielt erfolgreich in der Landesliga. Alle weiteren Mannschaften spielen mit großer Motivation, sie haben jahrgangsübergreifend viel Kontakt und Zusammenhalt miteinander. Sie fahren gemeinsam zu Turnieren und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl. Das ist durch die engagierte Arbeit unseres Koordinators im weibl. Jugendbereich, Jörg Elbel, möglich.
Erfreulicherweise konnten wir auch wieder eine F-Jugendmannschaft aufmachen und freuen uns über weitere Mitspieler/innen.
Neben den Meisterschaftsspielen ist natürlich auch der gesellschaftliche Aspekt des Vereinslebens nicht zu unterschätzen. Unsere Fahrt nach Norderney im Juni ist schon ein „Muss"… mit 5 spielenden Mannschaften haben wir an dem Beachhandballturnier teilgenommen und abends seeehr viel gefeiert…
Der Saisonabschluss mit großer Tombola und einem amüsanten „Kuddelmuddelturnier" hat allen viel Spaß gemacht. Anfang 2016 werden wir mit der gesamten Abteilung zu einem Bundesligaspiel unseres Partnervereins TBV Lemgo fahren.
Das Thema Schiedsrichter ist im Handballsport auch aktueller denn je. Mit unserem neuen Schiedsrichterwart Kay-Uwe Behrends haben wir eine überzeugten Mann am „Drücker", der sich unermüdlich für seine Sache einsetzt, die Ansetzung der jungen Schiedsrichter im Auge behält und so schon das Interesse des von einigen Spielern für das „Schiedsrichtern" wecken konnte. Vielen Dank dafür!
Wie gesagt – in der Handballabteilung ist einiges in Bewegung und so soll es auch bleiben!!

Andrea Guhe-Strothmann
Handball Abteilungsleiterin

Hinweis der raspo report Redaktion:

Der Vorstand der HSG Osnabrück hat auch zu Beginn der neuen Saison 2015/2016 eine Broschüre erstellt, in der alle Mannschaften aus dem Senioren- und Jugendbereich einschließlich der 2 Schul-Arbeitsgemeinschaften in Wort und Bild vorgestellt werden.

In Absprache mit Handball-Abteilungsleiterin Andrea Guhe-Strothmann verzichten wir auch in diesem raspo report wieder darauf, die einzelnen Mannschaften in Form von Mannschaftsfotos und mit Berichten aus der letzten Saison noch einmal zu präsentieren.

Bei Interesse: Die HSG-Broschüre liegt zur kostenlosen Mitnahme im Raspo-Clubheim an der Kokschen Straße sowie in der Sporthalle im RASPO-Sportpark an der Mercatorstraße aus.

1. Herren

Nach drei Jahren in der Verbandsliga tritt die erste Herren der HSG nun wieder in der Landesliga an.
Doch nachdem der Abstieg nicht verhindert werden konnte, gilt es jetzt, den Blick wieder nach vorne zu richten und die Aufgabe mit neuer Motivation anzugehen – denn eins ist klar: die Rückkehr in die Verbandsliga soll gelingen.

Einzig den Zeitpunkt lassen die Verantwortlichen – allen voran Neu-Coach Timm Dietrich – noch offen. Schließlich obliegt es ihm, eine neue Mannschaft zu formen, in der sich nach den Abgängen der Leistungsträger Philipp Busch, Hauke Rehme-Schlüter, Lukas Brenning und Jakob Kasperlik auch eine neue Hierarchie bilden muss. Nicht zuletzt wird es darauf ankommen, dass die Mannschaft als Team funktioniert, da herausragende Individualisten fehlen. Doch wenn das gelingt, dann sollte in der Landesliga eine gute Platzierung, idealerweise in der Spitzengruppe, möglich sein. Mit Kelvin Kalter, der zuletzt eine Handballpause eingelegt hatte, steht bei der HSG bis dato lediglich ein externer Neuzugang auf dem Parkett.

Doch ist er dennoch nicht das einzige neue Gesicht in der Mannschaft. So zahlt sich besonders die gute Jugendarbeit der letzten Jahre aus, sodass mit Henry Geertsen, Julian Jenner, Elias Küpper, Johannes Küpper und Johannes Rüschen gleich fünf Spieler den Sprung aus der A-Jugend in die erste Herren geschafft haben und hier zudem gleich eine Verstärkung sein können.

Neben dem Gesicht der Mannschaft, soll sich, so der Wille des Trainers, auch der Spielstil der Mannschaft etwas verändern. Priorität hat dabei weiterhin das Tempospiel, doch soll die Angriffsstruktur im Positionsangriff optimiert und der Defensive variabler werden.

Mit drei Niederlagen in die Landesligasaison 15/16 gestartet hat sich die Mannschaft jedoch gefunden. Ob es jedoch noch zu Höherem reicht, wird sich nach Abschluss der Hinserie zeigen.

Kader: Christoph Barkhau (RL), Leonard Buskohl (KL), Henry Geertsen (RM), Maximilian Große Wördemann (RL/RR), Phil Harms (RL/LA), Nils Holzgrefe (RL/RR), Julian Jenner (RA/RR), Kelvin Kalter (LA), Elias Küpper (RM/RL), Johannes Küpper (TW), Waldemar Lau (RM/KL), Johannes Rüschen (LA), Sebastian Siebert (TW), Alexander Temme (LA/RA), Sören Vinke (KL), Jan Wendte (RA), Mirco Wolter (RM/LA), Mathias Wygold (RL/RM).

2. Herren

Die Zweite und Dritte stehen in den Startlöchern!

Die Vorbereitung neigt sich dem Ende zu und wir sind alle heiß auf den Saisonstart. Die Saison 2015/16 birgt einige Neuerungen und Überraschungen. Neben fünf neuen Aufsteigern in die Weser-Ems-Liga Süd konnten wir uns auch personell verstärken. Und wir freuen uns sehr auf die neue Spielzeit.

Ende Juni stiegen wir mit drei Trainingseinheiten in der Woche in die Vorbereitung ein. Neben dem üblichen Konditions- und Krafttraining haben wir auch an unserer Koordination gearbeitet sowie an unserem Tempospiel.

Die Trainingseinheiten am Wochenende wurden von kleinen Teams aus der Mannschaft organisiert, so standen neben einem gemeinsam Waldlauf auch Yoga-Übungen auf dem Plan.

Ebenso wagten wir einen Ausflug zu einem Fußballturnier, wo wir uns beachtlich geschlagen haben, allerdings der Spaß im Vordergrund stand.

Des Weiteren konnten einige von uns ihr Sportabzeichen beim „Tag des Sports“ auf der Illoshöhe machen, auch hier präsentierten wir uns, trotz der Wetterverhältnisse, von unserer besten Seite.

Im Verlauf der Vorbereitung war es von großen Vorteil, dass wir teilweise mit 20+ Leuten Training machen konnten, denn so wurden Spielzüge sowie gewisse Spielsituationen eingeübt.

Mitte August hatten wir dann unser erstes Testspiel, dieses bestritten wir in Mettingen. Hier zeigten wir phasenweise eine ansprechende Leistung und konnten das Spiel für uns entscheiden.

In einem weiteren Test gegen unsere Nachbarn vom SSC Dodesheide konnten wir erneut Spielpraxis sammeln und diesen Test ebenfalls gewinnen.

Am Wochenende dem 05./06.09 starteten wir nun, mit den Vorrunden zum Regionspokal, in die Saison.

Den Anfang macht unsere dritte Herren am Samstag. Gespielt wird ab 14:00 Uhr gegen SV RW Damme und den Teuto Handball. Am Sonntag spielt dann die Zweite ab 11 Uhr in Neuenkirchen bei Melle, gegen HSG Grönegau-Melle III, HSG Ba/Di III und TSG 07 Burg Gretesch.

Der Regionspokal ist nochmal eine gute Gelegenheit um sich als Team einzuspielen, ehe es am 19.09, um 20 Uhr ging. Zuhause in der OSC-Halle gegen HSG Grönegau-Melle in die neue Saison ging.

Unsere Dritte bestritt ihr erstes Pflichtspiel am 13.09., um 9:30 Uhr in Bramsche.

Wir wollen in der neuen Spielzeit an die guten Leistungen der letzten Saison anknüpfen und gerne auch ganz vorne angreifen, zudem sollen, wie bereits letztes Jahr, unsere Jugendspieler in den Seniorenbereich integriert und vor allem unsere Dritte unterstützt werden.

Der Saisonstart ist geschafft! Im Regionspokal konnte sich die Zweite Herren für die nächste Runde qualifizieren nach 3 Siegen in 3 Spielen. Der Saisonstart in der Liga verlief nicht nach Plan! Mit einem Punkteverhältnis von 3:5 Punkten nach 4 Spielen befinden wir uns auf dem achten Tabellenrang und bleiben damit hinter unseren Erwartungen zurück.

Die Ergebnisse im Überblick:

HSG OS II : HSG Grönegau-Melle 32:30
TuS Bramsche II : HSG OS II 25:25
FC Schüttorf 09 II : HSG OS II 34:31
HSG OS II : TV Bissendorf-Holte II 23:24.

Unser nächstes Spiel bestritten wir am 07.11., in der OSC- Halle um 17:30 gegen die HSG Haselünne/Herzlake.

Eure Zweite!

B1 Damen

Nachdem im März die letztjährige weibliche C1 als fast komplett älterer Jahrgang phänomenal bis in das Halbfinale der niedersächsischen Meisterschaft gekommen war, gab es dann schon im April den Umbruch in die neue weibliche B1. Mit insgesamt 4 Spielerinnen des 99er Jahrganges und 11 Spielerinnen des jüngeren 00er Jahrganges wurde die Qualifikation zur Vorrunde der Oberliga angegangen. In der ersten Runde konnten alle Begegnungen bis auf das Spiel gegen den hohen Favoriten Schüttorf gewonnen werden, so dass man in der zweiten Runde Heimrecht bekam. In dieser zweiten Runde bekam die neuformierte Mannschaft nur im ersten Spiel leichte Probleme, kämpfte sich aber durch, siegte in allen darauffolgenden Spielen souverän und qualifizierte sich somit als allererste weibliche HSG-B-Jugendmannschaft überhaupt für die Oberligavorrunde. Umso bedeutsamer ist diese geschaffte Qualifikation zu bewerten, da die Mannschaft zum Großteil aus Mädchen des jüngeren Jahganges besteht.

Zum Sommer verließen uns leider mit Poffi und Nele zwei Leistungsträger in ein jeweiliges Auslandsjahr, so dass sich die Mannschaft zu Beginn der Saison erst wieder neu finden musste.

Trotz dieser Veränderungen, die einem kleinen Neuanfang gleichkamen, und auch einiger Verletzungs- und Krankheitssorgen konnte die Mannschaft in den bisherigen drei Spielen vor allem kämpferisch überzeugen und musste sich nur dem momentanen Tabellenführer Nienburg geschlagen geben.

Ein Muss als Tabellenplatz wurde nicht ausgegeben. Ziel der Mannschaft ist es, sich auf diesem Niveau zu etablieren, Erfahrungen zu sammeln und sich sowohl als Mannschaft, aber auch individuell weiter zu entwickeln. Sollte der dritte Tabellenplatz errungen werden, würde man in die aus den sechs besten Mannschaften bestehende Oberliga einziehen. Dazu müsste aber vieles passen, vor allem auch unsere momentan verletzten und kranken Spielerinnen wieder richtig fit werden, damit die Mannschaft „aus dem Vollen“ schöpfen und angreifen kann. Das Potential im vorderen Drittel der Vorrunde mitzuspielen, haben die Mädchen auf jeden Fall. Die Mannschaft und die Trainer geben auf jeden Fall alles dafür, um das Optimum zu erreichen.

C1 Damen

Weiterhin im Vorwärtsgang

Das “schwere Erbe” der weibl. C 1 der Vorsaison wurde bislang fantastisch, mit einer quasi völlig neuen Mannschaft, umgesetzt. Bereits vor den Sommerferien schafften wir die Qualifikation zur Vorrunde für die Landesliga. Daher starteten wir dann nach zwei sehr erfolgreichen Beachturnieren in den Sommermonaten nach den Ferien wieder voll durch. In dieser Saison wird in der weiblichen C-Jugend nach einem neuen Modus gespielt, sodass es nach der Vorrunde zur Landesliga nur zwei Landesligen für ganz Niedersachsen gibt.

Mittlerweile haben wir schon 4 Spiele in der Vorrunde gewonnen, vor allem im Spiel gegen die SG Neuenhaus/Uelsen zeigten die Mädels was sie im Angriff und in der Abwehr können, sodass der Favorit für die Landesliga mit 31:19 besiegt wurde. Das Team überzeugt durch die mannschaftliche Geschlossenheit, wobei der Spaß aber auch nie zu kurz kommt. Vor allem im Angriff überzeugen die Mädels durch erfolgreiche Kombinationen und starke 1-gegen-1 Aktionen. Weiterhin profitieren wir von der guten Zusammenarbeit mit der C2, wodurch uns immer zusätzliche Spielerinnen zur Verfügung stehen. Da unsere Mannschaft nur aus elf Spielerinnen besteht, ist dies eine große Hilfe. Jetzt gilt es noch die letzten beiden Spiele gegen Teuto Handball und Vorwärts Nordhorn zu bestreiten, bevor wir dann hoffentlich in der Landesliga durchstarten werden…

Bis bald,
Eure weibliche C1-Jugend

Hinten von links: Nina Liedtke (MV), Marie Meese, Lia Proske, Leonie Jenner, Lisa Thomas, Sina Bohlmann, Paula Steinkamp, Pauline Goldmeyer, Moana Schilberg (MV). Vorne von links: Leonie Friedrich, Jonna Tepe, Kathrin Heising, Nele Vetter, Anneke de Weerd, Johanna Mette, Jula Elbel, Mieke Schoppe

Minis

Nach langer Zeit und etlichen Trainingseinheiten konnten wir unser Können endlich mal wieder auf einem Minispielfest zeigen. Der TuS Bramsche hatte uns am letzten Herbstferienwochenende eingeladen.

Mit 8 Kids konnten wir dort an den Start gehen. Teilweise gerade aus dem Urlaub zurückgekommen, ging es also fast direkt in die Halle.

Wir konnten nun alles anbringen was wir im Training gelernt hatten. Das klappte auch sehr gut, nur haben wir wieder einmal bemerkt, dass wir in manchen Situationen zu lieb sind und dem Gegner dann auch mal den Ball überlassen.

Die nächsten Minispielfeste stehen aber an und wir zeigen dort dann was wir alles schon Können.
Übrigens freuen wir uns immer über neue Spieler ab ca 5 Jahren.
Wir trainieren immer freitags von 15.00-16.00 Uhr im Raspo-Sportpark. Also vorbeikommen!!!!

Anna

Alt - Damen

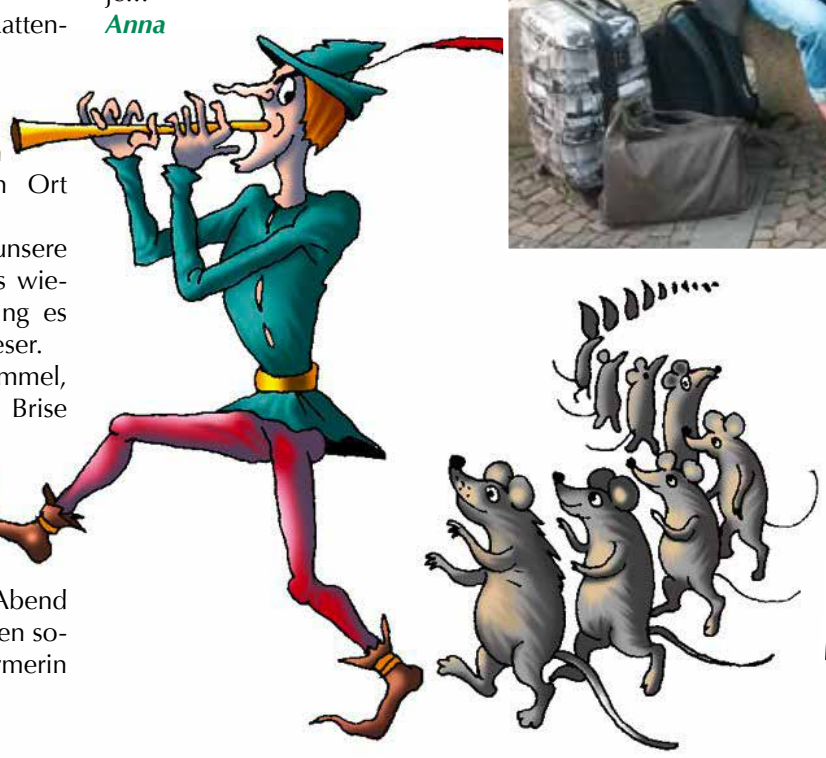
Mit viel Spannung trafen wir uns im September am Hauptbahnhof zur „ Alt-Damen-Fahrt“.
Antje und Andrea hatten sich im Vorfeld viel Mühe gegeben ein Wochenende für uns zu planen. Da wirklich keiner etwas wusste, war schon eine gewisse Unruhe oder Aufregung zu spüren. Immerhin bekamen wir eine „Packliste“.
Als alle den Zug erreicht und einen Sitzplatz ergattert hatten, wurde endlich unser Ziel verkündet.
Es sollte in die schöne „Rattenfängerstadt“ gehen.
Für fast alle war Hameln unbekannt, nur unsere welterfahrenen Katja hatte auch diesen Ort schon erkundet.
Nachdem wir dort dann unsere Zimmer bezogen und uns wieder gesammelt hatten, ging es zur Schiffsfahrt auf die Weser.
Bei strahlend blauem Himmel, Sonne und einer leichten Brise schmeckte ein kühles Getränk umso besser.

Das von Andrea und Antje ausgearbeitete Programm ließ uns am Abend noch gemütlich Essen gehen sowie Hameln mit einer Türmerin erkunden.

Am Sonntag stand nach einem ausgiebigen Frühstück eine Stadtführung sowie ein vorgeführtes „Rattenfängerspiel“ auf dem Plan, bevor es zum Wochenendausklang zum Frühschoppen ging.

Es war ein sehr schönes, lustiges und entspanntes Wochenende, welches auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Vielen Dank Andrea und Antje!!!
Anna



Reife Damen und Milo auf der grünen Insel

Selbst fährt die Frau: Ex-Handballerinnen reisten hindernisfrei nach Wangerooge

Auch in diesem Jahr haben wir unsere häufig mit Hindernissen bestückte Mannschaftsfahrt gemacht. Diesmal ging beim Transfer aber alles glatt. Entschieden hatten wir uns für die Insel Wangerooge. Christa Bruning war die entscheidende Stichwortlieferantin: Sie lobte die Insel. Wangerooge sei grün, habe lange Sandstrände und sei gut und schnell zu erreichen. Dazu gebe es sogar eine „Amüsiermeile“ und eine tolle Jugendherberge. Am 24. März 2015 ging es los.

Für die Anfahrt wählten wir diesmal das Auto. Die Nordwestbahn, wie wir aus den letzten Jahren wissen, immer zuverlässig, hatte Wangerooge nämlich nicht auf dem Plan. Von Harlesiel aus ging es mit der „Wangerooge“ auf die Insel.

In unserer Begleitung war außerdem der vierjährige Milo, der Jack Russell von Anita. Wir bezogen Quartier in der modernen Jugendherberge. Frauchen und Hund bekamen im Westturm ein „Doppelzimmer“. Die anderen Mädels schliefen im Haupthaus. Leider konnte uns unsere liebe Freundin Ruth wegen „Terminüberschneidung“, einige haben behauptet, wegen der Terminfehlplanung durch Christa B., nicht begleiten.

Wangerooge ist die östlichste ostfriesische Insel. Auf der 4,80 km² großen Insel leben 1270 Einwohner.

Die Insel entstand nach der letzten Eiszeit vor gut 5000 Jahren. Sie wurde 1217 erstmalig urkundlich erwähnt. Seefahrer und Fischer waren hier zu Hause. Ständig tobte der Kampf gegen die Naturgewalten. 1793 war die Insel bedingt durch Familienbande kurzfristig ein Teil Russlands. Kurz darauf begann der Tourismus auf der Insel.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Wahrzeichen und Wappensymbol der Insel gebaut, der Westturm. In der heutigen Form und am heutigen Standort wurde er in den 1930er Jahren gebaut. Er ist genau 56,50 m hoch und ein Teil der heutigen Jugendherberge.
Mit Fahrrädern haben wir die autofreie Insel erkundet. Sonne, Starkwind und Regen waren unsere Begleiter. Aber wie heißt es, es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Milo hat ebenfalls das „Radfahren“ oder besser „das am Rad laufen“ gelernt. Abends war er hundemüde.
Das „Café Pudding“ im Zentrum war unsere Anlaufstelle Nr. 1, hier hatten wir bei Kaffee, Tee, Kuchen oder Bier einen herrlichen Rundumblick auf die Nordsee. Die „Amüsiermeile“ war mehr als dürftig, mit anderen Worten, es war nichts los. Wir konnten wählen zwischen einem Klamottenladen, Café und einer Fischbude. Doch wir haben diese Dreierkombination genossen. Bei langen Spaziergängen am herrlichen Sandstrand und fast bis zur Ostspitze haben wir etwas für die Gesundheit und für das Miteinander getan. Die Abende verbrachten wir in der Jugendherberge – mit den üblichen Getränken und den üblichen Spielchen: Ich sage nur Johannes H. und Inge M.

Am Sonntag, 29.03.15 ging es heimwärts. Die historische Inselbahn fuhr uns zum Hafen. Bei ruhiger See brachte uns die „Wangerooge“ zurück nach Harlesiel. Alle waren wieder von den Tagen begeistert. Bis auf Milo. Ich glaube, der Hund hat ein „Trauma“ behalten. Wenn ich Wangerooge sage, krabbelt er unter den Tisch oder auch nicht.

Eure Anita Kamp

Muay Thai

Nachdem wieder ein Jahr intensivster sportlicher Aktivitäten unseres Teams im Rahmen unsers Sportclubs vergangen ist, gilt es auch diesmal wieder, einen Blick zurück zu werfen und eine Bestandsaufnahme zu machen.

Leider fällt diese für das vergangene Jahr sehr negativ, um nicht zu sagen, traurig aus.

Ich bin an einem Punkt angelangt, an dem ich feststellen muss, dass trotz zahlreicher Neuanmeldungen und vielen Trainings, die Entwicklung in unserem Team stagniert.

Die Gründe dafür sind vielfältiger Natur und liegen derzeitig außerhalb meiner Möglichkeiten der Einflussnahme.

Durch die Öffnung der EU-Grenzen, haben wir einen starken Zulauf an Schülern aus osteuropäischen Ländern. Diese kamen mit ihren Eltern nach Deutschland, um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen zu finden.

Das bedeutet im konkreten Fall, dass von fünf Neuanmeldungen in meinem Team, drei Schüler einen Migrationshintergrund haben.
Dies wiederum bringt mit sich, dass ich immer mehr Schüler aus sozial schwachen Bevölkerungsschichten bekomme. Diese Schüler sind hoch motiviert und geben im Training immer ihr Bestes, da sie das Training in meinem Team immer mehr als Chance der besseren Integration begreifen und nutzen.
Wie die vergangenen Wettkämpfe in und um Osnabrück herum, gezeigt haben, kämpfen meine Schüler auf extrem hohem technischem Niveau, so dass sie bei derartigen Meisterschaften immer Medaillenplätze errangen.
Auf Grund dieser Qualität werden wir nun kaum noch zu Veranstaltungen im Umland eingeladen, da jeder Veranstalter natürlich gern seine eigenen Schüler gewinnen sehen möchte.
Wir bekamen zahlreiche Einladungen auf nationaler und internationaler Ebene, die ich aber leider absagen musste. Zum einen verfügen meine Schüler nicht über die erforderliche einheitliche Sportkleidung, zum anderen auch nicht über die vorgeschriebene Schutzausrüstung und darüber hinaus fehlt schlichtweg generell der erforderliche finanzielle Background, um Reisen zu derartigen Wettkämpfen und Meisterschaften zu ermöglichen.
Das bedeutet im Klartext, dass meine Schüler nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen können und dass ich somit auch RASPO nicht weiter als Heimstatt des Vollkontakt-Kampfsports vertreten kann. Einige Schüler haben deswegen schon ihre Mitgliedschaft bei RASPO gekündigt und sind zu anderen Kampfsportschulen gewechselt.
Die aktuelle Situation meines Teams lässt sich treffend mit der Redewendung: >5 NACH 12< umschreiben (Hervorhebung ist beabsichtigt).
Unter dem Druck dieser Situation habe ich in einer Eigeninitiative eine Suche nach möglichen Sponsoren für unser Team gestartet. Diese Suche gestaltet sich äußerst schwierig, da in einer sportlichen Monokultur des Fußballs andere Sportarten kaum eine Chance auf Sponsoring haben.
Hier in Osnabrück haben wir als Beispiel den VfL, der von VW, der Sparkasse und einigen lokalen Unternehmen gefördert wird. Die sportlichen Ergebnisse waren in letzter Zeit allerdings mäßig. Mein Team, dessen Schüler selbst in einigen internationalen Wettkämpfen gute Erfolgschancen hätten, bekommt kein Sponsoring.

Lediglich die NOZ und ein Autohaus erklärten sich bereit, über meine Bitte nachzudenken, doch bis zum heutigen Tage erhielt ich keinerlei Antwort, Erfolgsaussicht gegen Null. Das ist nicht nur enttäuschend und demotivierend für meine Schüler, sondern auch sehr bitter und schmerzhaft für mich. Ich muss mir die Sinnfrage meines Tuns stellen: Was bringt es, wenn ich innerhalb des Trainings mein Bestes gebe, jederzeit und immer für meine Schüler da bin, -nicht nur im sportlichen Bereich, wenn ich meine Schüler zu hoher technischer und kämpferischer Qualität entwickle und sie nicht die Möglichkeit bekommen, sich im fairen Kampf mit anderen Kampfsportschulen zu messen?
Ich weiß, dass die derzeitige wirtschaftliche Situation auf Grund einiger politischer Entscheidungen sehr schwierig wurde, nicht zuletzt ging inzwischen eine der ältesten Kampfsportschulen Osnabrücks in den Konkurs und nicht zuletzt wurden auch die Fördermittel der Stadt Osnabrück für RASPO drastisch reduziert, aber ich weiß wirklich nicht, wie und ob es überhaupt mit meinem Team weitergehen kann...

Für das Muay Thai-Team des RASPO Osnabrück
Stephan Gellert
(Abteilungsleiter und Meister)

P.S.: Wir haben zum einen Sponsor gefunden und zum anderen einen derartigen Mitgliederzuwachs in den vergangenen Wochen erfahren, dass ich das bisherige Trainingskonzept wieder einmal umstrukturieren muss, um den zahlreichen neuen Schülern (Anfängern) gerecht zu werden.

Basketball

Die Black Bulls marschieren weiter...und verstärken sich mit einem Profi. Nach nun fast Zwei Jahren Abstinenz vom Namen „RASPO Ballers“ feiern die Basketballer weitere Erfolge. Nach einer erfolgreichen Saison 2014/15 in der Bezirksklasse, die mit dem Aufstieg gekrönt wurde, folgt nun der Angriff in der Bezirksliga. Es hat sich - wie fast nach jeder Saison in der jungen Geschichte von den Basketballern – sehr viel getan und verändert. Nach dem Aufstieg war direkt klar, dass viele neue Spieler dazukommen müssen, um die schwierige nächste Saison zu bewerkstelligen. Leider haben viele langjährige Spieler nun das Studium beendet, wechseln den Studienort oder sind im Auslandssemester ... und täglich grüßt das Murmeltier. Eine bekannte Situation für ein junges Team, welches überwiegend aus Studenten besteht. Hinzu kam auch noch, dass unser B-Lizenz Trainer Christian Rupp aufgrund eines Aufbaustudiums zeitlich nicht mehr in der Lage war das Team weiter zu coachen. Doch die krassen Veränderungen im Team brachten noch mehr Potential. Der ehemalige Spieler Werner Gorsky, der während seiner aktiven Spielerzeit stetig an der Ausbildung als Trainer feilte, wird nun der neue Headcoach. Werner besitzt seit 2 Jahren ebenfalls eine B-Lizenz und wurde vor 2 Jahren mit dem OSC Deutscher Meister in der Jugendbundesliga. Nach einem Stationswechsel zum BBC wurde er letzte Saison auch noch Landesligameister mit den U17 Damen. Nun haben wir für die kommende Saison im Landkreis Osnabrück wohl den aktuell besten verfügbaren Trainer ergattert. Er hört parallel als Spieler auf, um sich voll auf das Traineramt zu konzentrieren. Hinzu kommt eine weitere Veränderung, denn Marc Sadowski, der damals die Abteilung ins Leben rief, übernimmt nun die Rolle des Teammanagers. Aufgrund einer Knieverletzung kommt die kommende Saison noch zu früh. Nachdem der TSV auf seine Basketballabteilung verzichtete, konnte man viele Spieler für sich gewinnen, sodass der Kader wieder eine solide Stärke erreichte. Und das Highlight kommt natürlich immer zum Schluss. Über 1 Jahr arbeitete Marc an dem Kontakt zum 2. Liga Spieler Torvoris Baker, der bereits 2009/10 bei den Giro Live Ballers in Osnabrück spielte, um den 2,00m großen Amerikaner nach Osnabrück zu lotsen. Dieser Coup weckte auch direkt das Interesse der NOZ, die auch schon einen Bericht dazu verfasst hat. Mit einer solchen Verstärkung ist eine starke Saison zu erwarten, in der die Basketballer natürlich probieren die oberen Plätze anzupeilen. Die Hinrunde wird zeigen, ob der starke Kader auch das Talent aufs Parkett bringen kann. Das erste Saisonspiel wurde mit holprigem Start und der Unterstützung von ca. 100 Zuschauern im Carolinum dann doch noch gewonnen. Gerne sind alle Rasensportler zu unseren Spielen herzlichst eingeladen... Wir halten alle stets über Facebook #Black Bulls Osnabrück – 1. Herren auf dem Laufenden mit Fotos, Berichten und Aktionen.

Iaido

IAIDO – die Schwertkampftradition lebt in Osnabrück

Am 28. und 29. November fand mit größtem Erfolg und weiter steigender TeilnehmerInnenzahl das diesjährige, vom „Shoushikai im RASPO“ ausgerichtete Osnabrücker Iaido-Seminar unter der Leitung von Norio Furuichi (8. Dan Iaido, Kyoshi) statt. Der aus Japan zugereiste Lehrmeister (jap.: Sensei) der Schwertkampfkunst unterrichtete hierbei über 60 meist hochgraduierte Iaidokas aus Deutschland und Belgien.

Furuichi Sensei (1951 geboren) gründete 1989 nach siebenundzwanzigjährigem Training sein Dojo „Shoushikai Budo Juku“ („Budo-Schule Shoushikai“) in der Präfektur Kanagawa. Innerhalb kürzester Zeit erreichte seine Kampfkunstlehre auch europäische Iaido-SchülerInnen und -Interessierte. Zu Beginn der 1990er Jahre erfolgte die Gründung von „Shoushikai“-Dojos in Italien und Belgien.

2000 lernten Silvia Pellegrini und Ulrich Härtel, beide bereits in Kampfkunst (jeweils Karate und Aikido) engagiert, Furuichi Sensei in Trient (Italien) kennen. Nach jahrelangem, intensivem Training und regelmäßigen Reisen nach Japan gründeten sie 2008 „Shoushikai Deutschland e. V.“ mit Standorten in Berlin und Osnabrück, um Furuichis Iaido-Lehre weiterzutragen, die heute im deutschen Iaido Dachverband (DIaiB) richtungsgebend ist.

Der RASPO Osnabrück bietet der Gruppe nicht nur die Räumlichkeiten für ihre wöchentlichen Trainingseinheiten, sondern stellt die idealen Strukturen auch für die jährliche überregionale Veranstaltung des Shoushikai Deutschland dar.
So sind die TeilnehmerInnen des diesjährigen Seminars wieder in der Gymnastikhalle Mercatorstraße 7 untergebracht worden. Die Gastfreundschaft und die herzliche Atmosphäre haben wiederum alle Gäste beeindruckt: ein herrlicher Adventsbeginn im Zeichen der Freude.

Allen TeilnehmerInnen und vor allem dem eifrigen Organisationsteam einen herzlichen Dank und Dir, lieber Sensei, unser warmes „arigatou gozai mashita“!

Bewegung und Spiel für Männer

So bleibt Mann fit

Sportlich interessierte Männer aller Altersgruppen treffen sich immer montags ab 19:00 Uhr in der RASPO-Sporthalle an der Mercatorstraße, um gemeinsam fit zu bleiben.

Beim Training läuft es wie folgt ab. Am Anfang steht das Aufwärmtraining mit diversen schnellen aber auch langsameren Einheiten. Danach wird meistens Handball gespielt. Mit ausgiebigen gymnastischen Übungen oder Zirkeltrainings kommt „Mann“ dann im weiteren Verlauf auch kräftig ins Schwitzen.

Gisela Hörnschemeyer als ausgebildete Fachübungsleiterin im Fitness- und Gesundheitssport achtet darauf, dass mit den Kräftigungsübungen alle Muskelgruppen für eine gesunde Körperhaltung angesprochen werden. Wer dann noch Lust und Puste hat, spielt von 20:00 bis 20:30 Uhr eine Runde Fußball mit.
Von Anfang April bis zu den Herbstferien besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich schon vor dem Training im „Armenholz“ (bei trockenem Wetter) warmzulaufen.

Das Jahresabschlussessen der Abteilung findet immer vor Weihnachten im Raspo-Heim an der Kokschen Straße statt.

Interessierte Männer sind herzlich zum Probetraining eingeladen. Sportliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir hoffen also auf weiterhin gute Trainingsbeteiligung.

Uwe Jackisch

Volleyball - Hobbygruppe

Erfreulicherweise sind im letzten Jahr einige jüngere Mitspieler und weibliche Verstärkung in der Hobby-Gruppe hinzu gekommen. Damit ein schönes Spiel entsteht, haben wir den Anspruch, dass der Ball im eigenen Feld dreimal berührt und passend gestellt wird, bevor er ins gegnerische Feld wechselt. Man merkt es deutlich am Spielniveau! Der Mitgliederzulauf in der Gruppe hat dazu geführt, dass öfters zwei vollständige Mannschaften auf dem Platz stehen oder sogar mit Auswechselspieler gespielt werden muss. Wie unser exemplarisches Mannschaftsbild zeigt, ist meistens jedoch noch Platz für zwei bis drei Spieler/innen. Wir spielen freitags um 20:30 Uhr im RASPO-Sportpark, und da hat manch einer schon mal einen anderen Termin. Damit die Mischung noch besser und vollständiger wird, sind weitere Mitspielerinnen und -spieler herzlich willkommen.

Wer Interesse hat:
Einfach freitags dazukommen!
Kontakt: Klaus Plogmann,
Tel. 54 675

Bowling

Bowlingabteilung Raspo
Mit ca 60 Mitglieder hat sich die Anzahl der Sportbowler nicht entscheidend gegenüber 2014 verändert.

Wie in jeder anderen Abteilung gab es auch bei uns einige Zu- und Abgänge. Wir konnten aber auch in diesem Jahr die Anzahl unserer Spieler und Mannschaften auf einem sehr hohen Niveau halten.

Im Weser – Ems Bezirk zählen wir immer noch zu den größten Sportbowlingabteilungen.
Mit zwei Damen- und fünf Herrenmannschaften sind wir in allen Ligen des Bezirks vertreten.
Unsere 1. Damenmannschaft spielt auch in diesem Jahr wieder in der Landesliga Damen.
Sportlich gab es in der letzten Saison wie sicher in jeder Abteilung Höhen und Tiefen.
In der Landesliga Damen konnte die zweite Damenmannschaft leider die Klasse nicht halten und ist wieder in die Bezirksliga Damen abgestiegen
Unsere 1. Mannschaft erreichte Platz 6 und konnte die Liga halten.

Unsere Herrenmannschaft wurde in der Bezirksliga ganz souverän Meister. Wir gratulieren dazu ganz herzlich.
Durch den 1. Platz hatten sie die Berechtigung um den Aufstieg in die Landesliga zu spielen. Doch die Qualifikation in Goslar war leider nicht erfolgreich und unsere Herren haben den Aufstieg damit verpasst.

In der Bezirksklasse waren wir mit drei Mannschaften vertreten. Eine Mannschaft musste in die Kreisliga absteigen. Die beiden anderen Teams platzierten sich im Mittelfeld.
Unsere Aufbaumannschaft in der Kreisklasse kam auf den fünften Platz.

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren waren wir mit 6 Spielerinnen und Spieler vertreten.
Herausragend waren jeweils die beiden Vizemeistertitel bei den Seniorinnen A und B von Heike Müller und Doris Peters. Beide Spielerinnen qualifizierten sich für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Berlin.

Wir Ihr vielleicht noch wisst, war unsere Trainingsstätte in der Anlage VOX Bowling. Leider hat der Betreiber die Bahnen auf Strippen (ähnlich wie Kegelbahnen) umgebaut. Dadurch ist es nicht mehr möglich auf dieser Anlage Ligastarts auszurichten. Wir haben uns deshalb entschieden unsere Heimstarts auf der Anlage Vegas Bowling am Bahnhof auszutragen. Außerdem sind wir dabei, unsere Trainingsstätte auf diese Anlage zu verlegen. Mit dem dortigen Verein streben wir eine enge Zusammenarbeit an. Wir wollen zusammen versuchen, den Bowlingsport in Osnabrück weiter voran zu treiben.
Ein erster Schritt ist ein gemeinsames Saisoneröffnungsturnier für alle Osnabrücker Mannschaften am 30. August.
Außerdem soll der Jugendbereich verbessert werden. Aus diesem Grund, haben auch zwei Mitglieder unsere Abteilung, sowie ein Vertreter der Vegas Bowler, erfolgreich einen Trainerassistenzlehrgang des Bezirks Weser Ems Bezirks absolviert.

Dieser Lehrgang ist der erste Schritt zu einen Trainerausbildung, die hoffentlich bald folgen wird.
Wir hoffen, dass wir mit ausgebildeten Trainern für das Sportbowling in Osnabrück etwas mehr bewirken können.

Zum Schluss noch kurz die verantwortlichen Sportkameraden unserer Abteilung:

Abteilungsleiter
Wilhelm Rüttermann

Stellvertreter
Uwe Popella

Sportwart
Walter Gehring

Walter Gehring

Fechten

Halka Tuchen, Martin Barkawitz und Claudia Pieper beim 32. Friesenturnier in Bremen.

Auch das Jahr 2015 stand für die Klingenkämpfer des RASPO wieder im Zeichen zahlreicher Turniere. Bereits im Januar konnte unsere Vereinskameradin Halka Tuchen beim Schwebebahnpokal in Wuppertal den dritten Platz erreichen. Als die fleißigste Turnierfechterin unseres Vereins war sie bei zahlreichen weiteren Wettkämpfen erfolgreich – natürlich nahm Halka auch an den Deutschen Seniorenmeisterschaften im April in Bad Dürkheim teil, wo sie beim Damen-Degen den 13. Platz holte. Auch unser Abteilungsleiter Norbert Decker trat bei diesem Turnier an und kämpfte sich beim Herren-Säbel auf den achten Rang vor.

Halka Tuchen bekam u.a. bei den Offenen Westfälischen Seniorenmeisterschaften in Bocholt eine Medaille für den zweiten Platz, aber damit gab sie sich nicht zufrieden: Beim „Castroper Husar“ in Castrop-Rauxel wurde unsere Vereinskameradin Erste, genau wie beim Bergischen Degen-Treffen in Gummersbach.

Neben Halka Tuchen waren auch Christine Hoffmann, Claudia Pieper, Norbert Decker und Martin Barkawitz am „Turnier-Tourismus“ beteiligt, wobei Claudia Pieper bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften in Hannover den zweiten und beim Friesenturnier in Bremen den vierten Platz holte.
Doch die RASPO-Fechter sind nicht nur zu Turnieren gefahren, auch unser eigenes Training kam nicht zu kurz. Wir freuen uns ganz besonders, dass Anika Brunk und Mareike Claussen die Turnierreifeprüfung erfolgreich abgelegt haben. Unsere beiden jungen Fechttalente werden uns in Zukunft bei Wettkämpfen tatkräftig verstärken!

Halka Tuchen im Gefecht bei den Niedersächsischen Seniorenmeisterschaften 2015 in Hannover. Bei diesem Turnier kämpfte sie sich auf den vierten Platz vor.

Apropos: In diesem Jahr konnten Halka Tuchen und Martin Barkawitz erstmals erfolgreich einen Fecht-Schnupperkurs an der Volkshochschule Osnabrück durchführen, nachdem dieses Angebot schon im Vorjahr in Georgsmarienhütte gut angenommen wurde. Es ist uns dadurch auch gelungen, neue Interessenten für den Fechtsport innerhalb des RASPO zu gewinnen.

Und wir freuen uns weiterhin über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Erwachsenenalter, die vielleicht einfach mal ein Probetraining mitmachen wollen. Eine besondere Ausrüstung ist nicht notwendig, normales Sportzeug reicht aus. Unser Training findet jeden Dienstag um 19 Uhr in der Kleinen Gymnastikhalle an der Mercatorstraße statt.

Martin Barkawitz

Turnen

Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen

RASPO
lädt ein zum

„Kinderturnen“

montags, 16:15 – 17:15 Uhr
Übungsleiterin: Nina Vinke
Zielgruppe: Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 8 Jahren. Im Wesentlichen ähnelt der Ablauf der Sportstunde der Gruppe der Kindergartenkinder zuvor. Der Ablauf ist der Gleiche, die Herausforderung besteht jedoch darin, die Kinder bei ähnlichem Geräteaufbau angemessen zu fordern und fördern. Die Bewegungsaufgaben werden komplexer, die Laufwege länger und auch kann nicht mehr jedes Kind jede Aufgabe erfüllen. Im Gegensatz zur Schule ist dies jedoch unerheblich. Die Kinder sollen lernen, ihr Können sinnvoll einzuschätzen. Desweitern haben sie die Möglichkeit, sich selbst Aufgaben zu stellen, die Anderen versuchen mitzuziehen. Ein wunderbares miteinander-voneinander lernen.

Auch hier handelt es sich um eine offene Sportstunde, Neuzugänge sind jederzeit willkommen.

Sportliche Grüße, Nina Vinke

Eltern - Kind Turnen 2-4 Jahre

Seit Dezember 2014 leite ich, Christin Kohlenberg, das Eltern-Kind Turnen als Übungsleiterin und Abteilungsleiterin am Donnerstag in der Turnhalle Rasposportpark.

Im Eltern- Kind Turnen wird die motorische Entwicklung im Alter von 2 bis 4 Jahren gezielt in den Bewegungsgrundarten: Laufen, Springen und Balancieren von mir geschult.

Der Spaßfaktor spielt hier eine sehr große Rolle. Es werden spielerisch viele Grunddisziplinen aus dem Turnbereich sowie aus der Leichtathletik durchgeführt mit wöchentlich wechselnden Themen und Turnlandschaftenaufbau.

Außerdem sind Rhythmus und Tanz, unterschiedliche Spiele im Orientierungslauf, welche die Konzentration und die Ausdauer fördern, bis hin zu Vorlesungen von Geschichten und Igelballmassagen etc. im Stunden Ein- und Ausklang integriert.

Alle Kinder haben in diesem Jahr sehr viele Fortschritte gemacht. Ich freue mich jetzt schon sehr auf das nächste Jahr, da durch die stets wachsende Sparte das Angebot in den Turnstunden erweitert werden kann.

Ich wünsche all meinen Kindern und Eltern ein fröhliches Weihnachtsfest und einen tollen Start in das Jahr 2016. Sportliche Grüße von
Christin Kohlenberg

Kinderturnen 4-6 Jahre

Hier werden die im Kleinkindalter erworbenen Grundtätigkeiten von der Grobform in die Feinform verbessert. Der Unterricht baut sich darauf auf, feinmotorische Geschicklichkeiten, koordinative Fähigkeiten und die Gleichgewichtsfähigkeit stets zu trainieren.

Alle Kinder waren in diesem Jahr mit so viel Begeisterung, Interesse und Engagement beim Turnunterricht, sodass wir in diesem Jahr sehr viele Grunddisziplinen aus dem Turnen und der Leichtathletik kennen lernen konnten. Im Turnbereich z.B. turnen an den Ringen, Schwebebalken, Kastenschwingen- und springen, Vorwärts- und Rückwärtsrolle und das Minitrampolin lernten alle zu beherrschen.

In der Leichtathletik haben wir das Springen und Laufen sowie auch den Umgang mit dem Ball spielerisch kennengelernt. Dies dient zur Vorbereitung auf das Deutsche Olympische Sportabzeichen, welches ab dem 6. Lebensjahr in unserem Verein abgenommen werden kann.
Mein Ziel für das Jahr 2016 ist, meine Kinder auf das Sportabzeichen abwechslungsreich und mit sehr viel Spaß und Freude am trainieren, und um das Sportabzeichen mit Bravour zu absolvieren.

Kinderturnen 7-10 Jahre

Kinderturnen am Donnerstag von 17:00 – 18:00 Uhr in der Turnhalle Rasposportpark.
Meine Kinder konnten sich in diesem Jahr durch gezieltes Training in allen Grunddisziplinen des Turnens und der Leichtathletik stark verbessern.
Auch in diesem Jahr haben alle Kinder das Deutsche Olympische Sportabzeichen mit Bravour gemeistert. Alle Zeiten haben sie aus dem letzten Jahr stark verbessert.
Von 6 Teilnehmern haben wir 3 mal Gold, einmal Silber und einmal Bronze erreicht.
Ich bin sehr stolz auf euch.
Ich wünsche allen Kindern ein schönes Weihnachtsfest und eine tolle Sylvester-Party.
Eure Turnlehrerin Christin

Kindertanzen

Montag, 17:15 – 18:00 Uhr,
Übungsleiterin: Nina Vinke
Zielgruppe: Mädchen (und eigentlich auch Jungen) ab 5 Jahren

Nach den allgemeinen Sportgruppen wird in der Gymnastikhalle Tanzen für Kinder angeboten. Neben ganz gewöhnlichen Stunden gibt es auch die Fälle:
Nein – keine Lust….
Können wir was spielen…..
oder einfach das Verlangen nach etwas Neuem.
Und selbstverständlich versuchen wir, neben Ritualen, Wiederholungen und Abwechslung zum Schul- und Kindergartenalltag dies zu ermöglichen.
Wir haben eine Stunde „Trommeln mit den Pezzibällen".
Glücklicherweise verfügt der Sportverein über eine Vielzahl von Sportgeräten und Kleinmaterialien, was über die normale Sporthallenausstattung hinaus geht. In einer Stunde benutzten wir umgedrehte Hocker (ein aus dem Senioren- bzw. Reha-Bereich stammendes Gerät), Pezzibälle und Trommelstäbe. Verwendet wird eine getaktete Musik (immer im gleichen Rhythmus) und geübt werden einfache Choreographien, vergleichbar mit Elementen aus der klassischen Aerobic.
Hier werden Taktgefühl und chorografische Elemente wunderbar miteinander verbunden, so dass die Kinder am Ende der Übungsstunde ihren Eltern stolz das Erlernte präsentieren konnten.
Bei der Akrobatikstunde werden vor allem Vertrauen, Teamgeist, Abstimmung und Körperwahrnehmung und Beherrschung gefördert.
Absolutes Lieblingslied (nach „dem roten Pferd") ist Anne-Kaffekanne, die auf ihrem Besen durch die Lüfte reist. Hier ist ganz wichtig, dass das Outfit stimmt, siehe Foto.
Auch der Piratentanz ist einer der Tänze, bei dem das Zubehör nicht fehlen darf.

Neuzgänge sind, nach Absprache, möglich, eine Schnupperstunde kann absolviert werden.

Wandern und Reisen

Foto der Gruppe vor der Jahrhunderthalle

Neben vielen anderen Aktivitäten in diesem Jahr besuchte Wandern & Reisen vom 14. – 17. Juni 2015 die Niederschlesischen Gebiete von Breslau und Oppeln in Polen.
Wir erfuhren sehr viel Wissenswertes über eine Gegend Europas, deren Geschichte stark mit der deutschen Geschichte verbunden war. Darüber hinaus sahen wir deutliche Zeichen einer boomenden Wirtschaft. Aber auch die schlesisch/polnische Küche war beeindruckend. Wir Osnabrücker waren in den Tagen nicht die einzigen Niedersachsen in Breslau. Einige aus unserer Gruppe hatten eine nette Begegnung mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil. Er war mit seiner Delegation zum Sommerfest des Deutschen Generalkonsulates in Breslau unterwegs und hat sich sehr gefreut, als wir ihn mit dem Niedersachsenlied begrüßten. Bei der Gelegenheit haben wir erfahren, dass die derzeitige Generalkonsulin Elisabeth Wolbers aus Osnabrück stammt!
Zusammenfassend können wir sagen: Eine Kurzreise, die sich sehr gelohnt hat.

Wandern & Reisen - Jahresprogramm 2016

Januar Dienstag, 19. Januar bis Dienstag 26. Januar
Madeira - Insel im Atlantik.

Februar Freitag 12. Februar
Kaffeehausfahrt mit kleinem Winterspaziergang.

Mai Freitag 27. Mai
Spargel auf dem Hof Winkelmann.

Juni Donnerstag, 16 Juni
Kaffeenachmittag im RASPO-Sportpark.

Juli Samstag/Sonntag 9./10. Juli
Telgter Wallfahrt.

August Mittwoch, 10. August
Wir besuchen Braunschweig.

September Samstag, 3. September bis Mittwoch, 7. September
Fahrt ins Brandenburgische.

Oktober Freitag, 14. Oktober
Kaffeehausfahrt in den Herbst
verbunden mit einer kleinen Wanderung.

November Freitag, 4. November
Grünkohlwanderung

Dezember Freitag, 9. Dezember bis Montag, 12. Dezember
Weihnachtsmarktfahrt

Zu allen Angeboten erfolgen rechtzeitig weitere Informationen. Diese liegen im Raspo-Heim und an verschiedenen Plätzen im Bereich des Raspo-Sportparkanlage aus.

Weitere Informationen:
Renate und Alfred Tepe
Tel.: 56211

Helena und Bernd Boberg
Tel.: 53586

Aktiv 70 Plus

Gesundheit & Fitness

Wusstet Ihr schon, dass die Mitgliedschaft in unserem Gesundheits- und Fitnessstudio für Vereinsmitglieder nur zehn Euro im Monat kostet? Und dafür wird Euch viel geboten:

Kraft- und Ausdauertraining – als Ergänzung beispielsweise zum Fußball, Handball und Kampfsport. Oder auch einfach so. Bei der Erstellung des individuellen Trainingsplans wird auf den persönlichen Fitness-Zustand und die Ziele geachtet. Studiotraining ist in jedem Alter möglich.

Sowohl Maximalkraft als auch Schnellkraft und Kraftausdauer können trainiert werden. Nicht nur beim Sport, sondern auch im Alltagsleben sind alle drei Formen der Kraft notwendig, um Verletzungen vorzubeugen.

Dies ist gerade im reiferen Erwachsenenalter sehr wichtig. Außerdem fühlt man sich in einem trainierten Körper einfach wohler, wodurch die Lebensqualität enorm gesteigert wird.

Krafttraining dient beispielsweise der Vorbeugung von Osteoporose, kann aber auch Diabetes verhindern oder eine vorhandene Diabetes positiv beeinflussen. Auch gegen Bluthochdruck oder zur Verbesserung des Herz-Kreislaufsystems ist das „Eisenpumpen“ hervorragend geeignet.

Bei uns trifft sich Jung und Alt in familiärer und freundlicher Atmosphäre. Im RASPO-Studio trainieren regelmäßig Teilnehmer im Alter zwischen 15 und über 80 Jahren.

Übrigens:

- Sport verzögert den altersbedingten Verfall des Körpers
- Sport verzögert den altersbedingten Abbau körperlicher Fitness
- Sport verzögert das gewöhnliche Nachlassen mentaler Funktionen

(Nach Dr. Ernst Jockl, Professor für Sportmedizin)

Im Gesundheits- und Fitness-Studio findet ihr alle Geräte für ein Full-Body-Workout, zum Beispiel:

- Hantelbank für Freihanteltraining
- Kurz- und Langhanteln
- Maschinen für Bizeps- und Trizeps-Training
- Ruder-Apparate
- Maschine für Leg-Curls
- Butterfly-Maschine
- Reverse-Butterfly-Maschine

Ganz besonders freuen wir uns über den neuen Seilzug, mit dem viele verschiedene Übungen u.a. zur Verbesserung der Schnellkraft durchgeführt werden können. Entsprechend gut wird dieses Gerät von unseren Mitgliedern angenommen.

Für das Aufwärm- und Ausdauertraining bieten wir:

- Laufbänder
- Ergometer
- Step-Gerät
- Cross-Training-Geräte
- Ruder-Gerät (neu)

Und wem es beim Training richtig warm geworden ist, für den halten wir verschiedene kalte und warme Getränke bereit.

Und auch unser Wasserspender (mit Sprudel und ohne) erfreut sich großer Beliebtheit.

Martin Barkawitz

Öffnungszeiten:

Montag:	9 – 12 Uhr und 15 – 21 Uhr
Dienstag:	9 – 12 Uhr und 16 – 20 Uhr
Mittwoch:	9 – 12 Uhr und 16 – 20 Uhr
Donnerstag:	8.30 – 12 Uhr und 16 – 21 Uhr
Freitag:	8.30 – 12 Uhr und 15 – 20 Uhr
Samstag:	14 – 17 Uhr

Telefon: (05 41) 51 25 0

RASPO - Special

Freitags 10:00-11:00 Uhr
im Raspo-Sportpark / Gymnastikhalle

Christin Kohlenbergs „Raspo-Special"-Komplettkurs kurbelt die Fettverbrennung so richtig an.
Die Pfunde purzeln, die Konturen werden geformt und gestrafft – und Spaß macht das abwechslungsreiche Intensiv-Workout auch noch!

Nach dem flotten Warm-up geht's den klassischen Problemzonen an den (Speck-)Kragen. Ein toller Fitnessmix für schöne schlanke Beine, einen knackigen Po und einen flachen Bauch.

„Raspo-Special" ist für jedermann geeignet. In wöchentlich

wechselnden Themen werden Kraft und Ausdauertraining kombiniert aber auch einzeln trainiert. Im Krafttraining erwarten dich Themengebiete vom klassischen Rückenfit bis hin zu Bauch-Beine-Po-Übungen, Kurzhantel und Zirkeltraining.

Beim Ausdauertraining sind die Klassiker Fatburner, Drumsalive, Zumba sowie Stepaerobic und auch leichathletische koordinative und konditionelle Fähigkeiten gefragt. Das abschließende Stretching hilft beim Entspannen. Die beanspruchte Muskulatur wird gelockert und gedehnt, der Puls kann wieder zur Ruhe kommen – Entspannung pur.

Deine Vorteile:

- Fettverlust:
  bei jedem besuchten Kurs werden bis zu 600 Kalorien verbrannt
- Verbesserung der Kraft
- Verbesserung der allgemeinen Fitness
- Straffe, wohlgeformte Muskeln
- Verbesserung der Knochendichte (Vorbeugung von Osteoporose)
- Gefühl etwas „geschafft zu haben"

Ich unterrichte "Raspo-Special" mit aktueller Musik und perfekt abgestimmter Choreografie in Eigenregie im wöchentlichen Wechsel.

Mein Ziel ist es im Jahr 2016 mit allen Teilnehmern das Deutsche Olympische Sportabzeichen zu absolvieren.

Mit sportlichem Gruß
Christin Kohlenberg

Wirbelsäulengymnastik

Hintere Reihe: Walter Konersmann, Rudolf Strubberg, Rudolf Disselkamp, Friedrich Hehmann. Mittlere Reihe: Mechtild Tegeler (Übungsleiterin). Vordere Reihe: Roswitha Strubberg, Ruth Hampel, Klaus-Dieter Dreßler.

Wassergymnastik

Unsere gute Fee "Marle Averwetter" schließt zuverlässig jeden 2. Dienstag den Schwimmbereich der Horst-Koesling-Schule auf. Mit Hilfe von Pool-Nudeln, Hanteln und Ähnlichem macht unsere tolle Übungsleiterin Irina uns fit. Nach 45 Minuten gezielter Übungen, ist Zeit zu schwimmen, zu saunieren oder einfach nach Hause zu gehen. Wir sind ca. 18 Frauen und würden uns über weitere Wassernixen freuen.

Alexandra Täupker

Hallo, mein Name ist Irina.
Seit fast einem Jahr betreue ich als angehende Physiotherapeutin mit viel Spaß und Freude die Raspo-Badenixen.
Ich hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Irina Litke

Herzsport

Herzsport, für wen und warum?

Für viele Menschen ist es nach einem Herzinfarkt oder einer Herzoperation meist nicht einfach, zurück ins aktive Leben zu finden. Es stellen sich viele Fragen: welche Art von Belastung ist für mich gesund und ab wann könnte mir zu viel Trainingseifer schaden? Ein ausgewogenes Sportprogramm unter fachlicher Anleitung, in das die spezifische Problemstellung von Herzerkrankungen mit einfließt, ist dann notwendig. In einer Reha-Sportgruppe finden sich Betroffene, die gerne Sport ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß an der Bewegung und Lust am Leben treiben möchten. Ein trainiertes Herz ist widerstandsfähiger gegenüber Rhythmusstörungen, es strengt sich weniger an bei den Belastungen, beim Treppen steigen oder auch beim Tragen von Einkaufstaschen. Die Gefahr, sich bei Sport und Spiel in der Herzgruppe zu überfordern, besteht praktisch nicht. Dafür sorgen die Übungsleiter und Herzgruppenärzte. Kompetente ärztliche Betreuung und die Erfahrung lizenzierter Übungsleiterinnen verbunden mit dem Gruppenerlebnis bündeln sich in unseren Herzsport-Gruppen. Hier ist die Freude am gemeinsamen Sporterlebnis eine Form der Therapie. Unser Herzsportangebot ist eine vom Niedersächsischen Turnerbund anerkannte und zertifizierte Reha-Sportgruppe. Cardio-Fit -also Herzsport- ist enthalten im RASPO-Gesundheitssportangebot, das nun zum vierzehnten Mal mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“ durch DTB, DOSB und NTB ausgezeichnet wurde. Der Verein erfüllt damit die vom Deutschen Turner-Bund festgelegten Qualitätskriterien für rehabilitative Vereinsangebote.

Wäre Herzsport etwas für Sie? Informieren Sie sich bei Ihrem behandelnden Arzt über den Reha-Sport als geeignete Therapieergänzung. Benötigt wird für die Teilnahme an der Herzsportgruppe eine ärztliche Verordnung und der von der Krankenkasse genehmigte Antrag der Kostenübernahme.

Dann kann es bei RASPO losgehen!

Dagmar Kuhlmann

Eine Stunde bei der Herzsportgruppe

Jeden Dienstag halten gegen 8:30 Uhr mehr oder weniger kleine Autos vor der RASPO-Halle.
Damen und Herren gesetzten Alters begeben sich in die Umkleideräume, begrüßen sich herzlich, stellen sich geduldig in einer Schlange an und lassen sich von der immer anwesenden netten Ärztin Stefanie Lennartz den Blutdruck ermitteln. Ist der in Ordnung, geht es daran, 15 Sekunden lang den Puls zu messen, das Ergebnis mit 4 zu multiplizieren und den Wert laut zu verkünden. Zahlen wie 43 oder 77 lösen immer großes Erstaunen aus.

Nach diesem Vorgeplänkel beginnt der körperlich anstrengende Teil. Im Takt der eingespielten Musik bewegen sich die Herzsportler in teils raumgreifenden oder auch schnellen Trippelschritten durch die Halle. Begleitet werden diese Schritte durch allerlei manchmal etwas seltsame Armverrenkungen. Sind die Teilnehmer ins Schwitzen gekommen, heißt es wieder, den Puls zu messen. (s. oben, die Werte sind natürlich deutlich höher.) Jetzt folgt der stets wechselnde Teil der Stunde. Beliebt ist z.B. so etwas wie ein Zirkeltraining.

Dazu werden mehrere Stationen mit unterschiedlichen Geräten aufgebaut. Die Gruppenleiterin macht an allen 7 oder 8 Stellen vor, welche Übungen durchzuführen sind. Ehrgeizig, aber immer nach eigenem Vermögen gehen die Teilnehmer die einzelnen Übungen an. Sollte jemand vergessen haben, was an der nächsten Station auf ihn wartet: kein Problem, schließlich gibt es in der Halle große Spiegel, auf denen sich erkennen lässt, womit der Nachbar sich abmüht.
Froh, alles geschafft zu haben, versammeln sich alle im Kreis und erwarten ein Lob für die Anstrengung. Weit gefehlt – jetzt gibt es noch Aufgaben, die dem Gehirntraining dienen sollen. Da werden Zettel mit wirren Buchstabenkombinationen hochgehalten, die zu sinnvollen Wörtern zusammengesetzt werden müssen.
Einige Beispiele gefällig?

Wie wär’s mit

PUTPEHESORPZRRG
oder einfacher
KIMCE?

Nach letztmaligem Pulsmessen verabschieden sich die Herzsportler, froh, Körper und Geist wieder belastet zu haben und begrüßen die Teilnehmer der 2. Gruppe. Und wem verdanken die beiden Gruppen die morgendliche Stunde am Dienstag, auf die sich jeder freut?

Natürlich der Gruppenleiterin „Mecki“ Tegeler, die sich für jede Woche neue Übungen einfallen lässt und ihre stets gute Laune auf alle Teilnehmer überträgt.

Wilhelm Lönker

Herzgruppe 1
(von links nach rechts) Friedel Böhne, Krzysztof Poltoranos, Dr. Stefanie Lennartz, Siegfried Kubutsch, Wilfried Wagner, Peter Hosmann, Aloys Niemann, Renate Mohrhenn, Wilhelm Lönker.

Herzgruppe 2
obere Reihe von links nach rechts: Rudolph ‘Rudi’ Wagemann, Sigrun Baumann, Hans Strothmann,
unten von links nach rechts: Ursula Plogmann, Ursula Unland, Brigitte König, Gisela Barkey, Maria-Elisabeth Wolf.

Bitte vormerken!

Öffentliche Termine 2016

Jahreshauptversammlung
Montag 14. März 2016
Beginn 19.30 Uhr
im Raspo-Heim, Koksche Str. 39

Berggrillfest
Donnerstag 16. Juni 2016
im Raspo-Sportpark, Mercatorstraße

Vereinsgottesdienst
Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird nachträglich bekannt gegeben.

Den in 2015 verstorbenenen Mitgliedern des SV Rasensport Osnabrück DJK zum Gedenken.

Wir trauern um:

Manfred Hauck
Karl Heinz Sonnen
Gertrud Kleineborgmann
Klaus Dreyer
Else Blom
Ulrich Möllmann
Heinz Blaser

Sie mögen ruhen in Frieden

Valerie Podluschni ist neuer Platzwart

Valerie Podluschni (links) ist als Nachfolger von Patrick Stumpe der neue Platzwart beim SV Rasensport Osnabrück. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei der Arbeit im SV Rasensport. (Hier auf dem Bild mit Werner Kull, rechts)

Zwei Garagen wurden auf „Dem Berg" errichtet.

Anmerkung der Redaktion!

Viele Abteilungen von RASPO werden im Report Ihren Beitrag vermissen.

Das liegt daran, dass von den betroffenen Abteilungen zum angekündigten Redaktionsschluss weder Beiträge noch Bildmaterial zur Verfügung gestellt wurde.

Wir möchten auf diesem Wege nochmals alle bitten, schon während des Jahres Beiträge zu verfassen und brauchbares Bildmaterial bereit zu stellen, damit der RASPO-Report überleben kann.

Also helft alle mit!

Euer Media-Team